



Zl. nü031.1-1/2022-24

Nüziders, 29.04.2024

KUNDMACHUNG

Veröffentlichung des Entwurfs des Straßen- und Wegekzeptes der Gemeinde Nüziders

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Nüziders hat in ihrer Sitzung vom 25.04.2024 den Entwurf des Straßen- und Wegekzeptes der Gemeinde Nüziders gem. § 16 Straßengesetz beschlossen.

Der Entwurf des Straßen- und Wegekzeptes samt Erläuterungsbericht wird für die Dauer von vier Wochen auf dem Veröffentlichungsportal der Gemeinde Nüziders – www.nueziders.at/veroeffentlichungsportal von Montag, 29.04.2024 bis Montag, 27.05.2024 veröffentlicht (§ 32e des Gemeindegesetzes).

Der Entwurf samt Erläuterungsbericht liegt auch in dieser Zeit während der Öffnungszeiten in der Bauverwaltung im Erdgeschoss zur allgemeinen Einsicht auf.

Während der Zeit der Veröffentlichung kann jede Gemeindegängerin/jeder Gemeindegänger oder Eigentümerin/Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Entwurf des Straßen- und Wegekzeptes bezieht, sowie die Nachbargemeinden zum Entwurf Änderungsvorschläge erstatten. Ihre rechtsverbindliche Stellungnahme können Sie beim Amt der Gemeinde Nüziders, Sonnenbergstraße 14, 6714 Nüziders oder per E-Mail – gemeindehaus@nueziders.at – einbringen.

Für die Gemeinde

Der Bürgermeister
Florian Themeßl-Huber

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

Im Veröffentlichungsportal veröffentlicht
vom 29. April 2024
bis einschließlich 27.05.2024





Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes.

Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung> verfügbar.



verkehrsingenieure

Gemeinde Nüziders

Straßen- und Wegekonzept

Bericht



Feldkirch, 16.04.2024

AUFLAGEENTWURF



Projekt

Straßen- und Wegekonzzept
Bericht
Projekt-Nr.: 5414

Auftraggeber

Gemeinde Nüziders

Auftragnehmer

Besch und Partner KG
Waldfriedgasse 6
A-6800 Feldkirch
+43 5522 76 78 5
besch.partner@verkehrsingenieure.com
www.verkehrsingenieure.com

Landesgericht Feldkirch // FN 155760i
UID ATU42139707
Gerichtsstand Feldkirch

Bearbeitung

Dipl.-Ing. (HTL) Anton Gächter
Mag. Alexander Kuhn

Abbildungen, Tabellen und Fotos ohne Quellenangabe von Besch und Partner KG.
Der Bericht darf nur vollständig an Dritte weitergegeben werden.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
1. Einleitung	5
2. Dokumentation des Verfahrens	6
3. Planungs- und Beteiligungsprozess	7
4. SWOT-Analyse.....	8
5. Straßen- und Wegekonzept.....	9
5.1 Netzgliederung und Funktionen	9
5.1.1 Hochleistungs- und Hauptverkehrsstraßen	9
5.1.2 Hauptsammel- und Sammelstraßen	10
5.1.3 Erschließungsstraßen.....	10
5.1.4 Neue Gemeindestraßen.....	12
5.2 Maßnahmen.....	13
5.2.1 Verkehrs- und Geschwindigkeitsregime Bestand.....	13
5.2.2 Verkehrs- und Geschwindigkeitsregime Planung.....	14
5.2.2.1 Landesstraße L91 und Ortszentrum.....	14
5.2.2.2 Gemeindestraßen	15
5.2.3 Netzerunterbrüche.....	17
5.2.4 Straßenraumgestaltung und Torsituationen Ortseinfahrten.....	18
5.2.5 Fuß- und Radverkehr	19
5.2.5.1 Geh- und Radwege	19
5.2.5.2 Kleinteiliges Wegenetz	21
5.2.5.3 Querungen.....	22
Beilagen.....	23

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Prozessablauf	7
Abb. 2: SWOT-Analyse.....	8
Abb. 3: Straßen- und Wegekonzept Nüziders	11
Abb. 4: Erschließung Im Hag/Zollgasse	12
Abb. 5: Bestand Zentrumsbereich L91 – schmale Ortsdurchfahrt	13
Abb. 6: Beispiel für eine provisorische Gestaltung mit Markierungen	14
Abb. 7: Beispiele für die Gestaltung einer Torsituation am Beginn einer Tempo-30-Zone.....	15
Abb. 8: Fahrradstraße Im Hag / Quadraweg.....	16
Abb. 9: Beispiele für gestaltete Fahrradstraßen	16
Abb. 10: Beispiel Netzunterbrüche Kfz-Verkehr im Bereich Illweg und Mitteläule	17
Abb. 11: Beispiel einer Torsituation bei einer Ortseinfahrt mit Fuß- und Radverkehrsquerung	18
Abb. 12: Landesradroutenkonzept Walgau Ost (Ausschnitt Nüziders).....	19
Abb. 13: Geh- und Radwege im Bereich L190/Sägebachstraße/Kohlgrubweg	20
Abb. 14: Beispiele zur Schaffung neuer fußläufiger Verbindungen	21

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht versteht sich als Erläuterungsbericht zum beiliegenden Konzeptplan und soll der Gemeinde Nüziders gemäß §16 des Vorarlberger Straßengesetzes als Straßen- und Wegekonzept dienen.

Gemäß §16 des Vorarlberger Straßengesetzes soll die Gemeindevertretung für das gesamte Gemeindegebiet bzw. Teile desselben ein Straßen- und Wegekonzept erstellen. Dieses hat insbesondere grundsätzliche Aussagen zu enthalten über:

- die bestehenden Straßen und deren Funktion
- die beabsichtigten Gemeindestraßen, deren Funktion und ungefähren Verlauf (Korridor max. 50 m)
- die vorgesehenen Maßnahmen zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer und zur Erhöhung der Attraktivität des nicht motorisierten Verkehrs

Bei der Erstellung des Straßen- und Wegekonzeptes sind die Grundsätze gemäß §3 Straßengesetz zu beachten:

- Öffentliche Straßen sind entsprechend ihrem Zweck und ihrer Funktion zu planen, zu bauen und zu erhalten.
- Die Verkehrssicherheit, insbesondere der Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger, Radfahrer und Menschen mit Behinderung, ist zu berücksichtigen.
- Öffentliche Straßen sind für den nicht motorisierten Verkehr und für den öffentlichen Personennahverkehr möglichst attraktiv zu gestalten.
- Mit Grund und Boden ist haushälterisch umzugehen und Belästigungen sind möglichst zu vermeiden. Die Umweltverträglichkeit, einschließlich des Schutzes des Orts- und Landschaftsbildes und der Energieeffizienz, ist zu berücksichtigen.
- Die einzusetzenden finanziellen Mittel müssen wirtschaftlich vertretbar sein und in einem angemessenen Verhältnis zum erzielbaren Erfolg stehen

Bei der Erstellung des Straßen- und Wegekonzeptes ist auf Planungen der Nachbargemeinden, des Landes und des Bundes Bedacht zu nehmen. Ebenfalls ist die Mitwirkung der Bevölkerung in angemessener Weise zu gewährleisten.

Das Straßen- und Wegekonzept ist Grundlage für die Erklärung von Gemeindestraßen gemäß §20 Straßengesetz. Es dürfen nur solche Straßen zu Gemeindestraßen erklärt werden, deren Funktion als beabsichtigte Gemeindestraße und deren ungefähre Verlauf durch einen Straßenkorridor im Straßen- und Wegekonzept der Gemeinde festgelegt wurde und die diesen Festlegungen nicht widersprechen (ausgenommen Ausbau bestehender Straßen inkl. straßenbegleitender Geh- und Radwege und begleitende Bauten sowie die kleinräumige Verlegung von bestehenden Gemeindestraßen).

2. Dokumentation des Verfahrens

Das Verfahren zur Erstellung des Straßen- und Wegekonzeptes wurde federführend von der Gemeinde Nüziders durchgeführt. Zur fachlichen Begleitung des Gesamtprozesses wurde das Büro verkehringenieure Besch und Partner aus Feldkirch hinzugezogen.

Nachfolgend sind die wesentlichen Verfahrensschritte zur Erstellung des Straßen- und Wegekonzeptes dokumentiert:

- Erhebung des bestehenden Straßennetzes und Funktionsgliederung
- Erhebung geplanter Straßen und Wege auf Grundlage vorhandener Konzepte, Planungen und Projekte
- Entwurf eines Straßen- und Wegekonzeptes (Konzeptplan) und eines Erläuterungsberichtes zum Konzept
- Empfehlung der Ausschüsse KUM und BOP an die Gemeindevertretung, die öffentliche Auflage des Straßen- und Wegekonzeptes zu beschließen
- Beschluss der Gemeindevertretung zum Start des öffentlichen Auflage- und Anhörungsverfahrens
- Öffentliche Auflage und deren Kundmachung sowie anschließende Dokumentation der eingelangten Stellungnahmen
- Konsultation Vorarlberger Landesregierung, Abt. VIa – Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten und Information der Nachbargemeinden (erfolgt mit Auflage)
- Kenntnisnahme und Bearbeitung der eingelangten Stellungnahmen
- Empfehlung der Ausschüsse KUM und BOP an die Gemeindevertretung, das Straßen- und Wegekonzept zu beschließen
- Beschlussfassung des Straßen- und Wegekonzeptes durch die Gemeindevertretung mit anschließender Veröffentlichung

3. Planungs- und Beteiligungsprozess

Die Erarbeitung des Straßen- und Wegekonzeptes (SWK) erfolgte in Zusammenarbeit mit einem kleinen Kernteam und einer Arbeitsgruppe, die sich aus politischen Vertretern der Gemeinde und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung zusammensetzte. Parallel zum SWK wurde auch der räumliche Entwicklungsplan (REP) durch das Büro stadtland erstellt. Je nach Anlass wurden Sitzungen und Workshops gemeinsam abgehalten. Die Bevölkerung wurde im Rahmen von zwei Workshops sowie der öffentlichen Auflage in den Prozess eingebunden. Die Ergebnisse der beiden Bevölkerungsworkshops sind in den Beilagen dokumentiert.

Datum	Sitzungen
21.04.2022	Startsitzung
24.08.2022	1. Kernteamsitzung
21.09.2022	1. Arbeitsgruppensitzung (gemeinsam mit REP)
08.11.2022	2. Kernteamsitzung
01.12.2022	1. Bevölkerungsworkshop (gemeinsam mit REP)
27.04.2023	2. Arbeitsgruppensitzung
14.06.2023	Informationsveranstaltung Hinteroferst
26.09.2023	3. Kernteamsitzung
04.10.2023	3. Arbeitsgruppensitzung
12.10.2023	4. Kernteamsitzung
15.11.2023	2. Bevölkerungsworkshop
22.02.2024	4. Arbeitsgruppe (gemeinsam mit REP)
25.04.2024	Gemeindevertretung – Beschlussfassung öffentliche Auflage
29.04. bis 27.05.24	Öffentliche Auflage Straßen- und Wegekonzept
erfolgt mit Auflage	Konsultation Land und Information Nachbargemeinden
Juni 2024	Sichtung und Bearbeitung der eingelangten Stellungnahmen
Juni 2024	Ausschusssitzung – Empfehlung zur Beschlussfassung
Juli 2024	Gemeindevertretung – Beschlussfassung Straßen- und Wegekonzept

Abb. 1: Prozessablauf

4. SWOT-Analyse

Im Zuge der ersten Arbeitsgruppensitzung wurde mit den Arbeitsgruppenmitgliedern eine SWOT-Analyse erstellt. Die Sitzung fand zusammen mit dem Büro stadtland statt.

In der nachfolgenden Abbildung sind die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken aus Sicht der Arbeitsgruppe zusammengefasst. Im Hinblick auf die Mobilität wurden vor allem die Fuß- und Radwegsituation als auch die Straßenraum- und Zentrumgestaltung als Schwachstellen genannt. Als positiv wurde die gute ÖPNV-Anbindung angesehen, die allerdings in Richtung Bürs verbessert werden kann.

Stärken

- Kompaktes Siedlungsgebiet
- Gute räumliche Struktur, Trennung Betriebe – Dorf
- Hohe Wohnqualität, sonnige Lage
- Landwirtschaftliche Betriebsflächen im Ort
- Wirtschaftsstandort mit gutem Branchenmix
- Gute Verkehrsanbindung
- Betriebe/Arbeitsplätze in der Nähe (Gemeinde, Nachbargemeinden, Region)
- Nähe zu Bludenz (und den dort vorhandenen Infrastruktureinrichtungen)
- Gute ÖPNV-Anbindung
- Bildungscampus: Infrastruktur und Treffpunkt für alle Altersgruppen
- Erholungsgebiete
- Ehrenamt/Vereinsstruktur

Schwächen

- "Nur" Wohngemeinde/Schlafgemeinde
- Klima- und Umweltschutz in Bauvorschriften zu wenig berücksichtigt
- Fehlende Infrastruktur im Ortszentrum
- Fehlende Gastronomie
- Landwirtschaftliche Flächen werden nicht/zu wenig für Lebensmittelproduktion genutzt
- Fuß-/Radwegsituation
- Radweganbindung nach Bludenz
- Schulwegsituation
- Straßenraumgestaltung, zu geringe Querschnitte
- Fehlende Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (Zentrum)
- Unfallstellen
- Gemeindegrenzen

Chancen

- Ortskern stärken
- Landwirtschaftliche Betriebsflächen (Reserven) im Ort
- "Richtige" Nachverdichtung
- Mehr/breiteres Dienstleistungsangebot v.a. im Ortszentrum: Gasthof, Frisör, etc.
- Infrastruktur gemeinsam mit Nachbargemeinden nutzen
- Entwicklungspotenzial an der Grenze zu Bludenz – "idealerweise ohne Grenze"
- Stadtbus Bludenz über die Gemeindegrenze führen
- Vertragsraumplanung

Risiken

- Landwirtschaftliche Betriebsflächen (Reserven) im Ort
- "Falsche" Nachverdichtung
- Weitere Schwächung des Ortszentrums
- Nicht gerechte / an Bedürfnisse der Gemeinde angepasste Entwicklung des Ortskerns
- Nähe zu Bludenz
- Verkehrsbelastung infolge Wirtschaftsstandort/ Betriebsansiedlung
- Naturgefahren

Abb. 2: SWOT-Analyse

5. Straßen- und Wegekonzept

5.1 Netzgliederung und Funktionen

Das Straßennetz von Nüziders lässt sich in die nachfolgenden Kategorien gliedern:

- Hochleistungsstraßen
- Hauptverkehrsstraßen
- Hauptsammelstraßen
- Sammelstraßen
- Erschließungsstraßen

5.1.1 Hochleistungs- und Hauptverkehrsstraßen

Die Autobahn A14 (dunkelgrau) verläuft im südwestlichen Gemeindegebiet und verfügt mit dem Vollanschluss Bludenz – Nüziders und dem Halbanchluss Brandnertal über zwei Autobahnanschlüsse.

Das Hauptverkehrsstraßennetz (rot) wird durch die Landesstraßen gebildet, welche im Wesentlichen Durchleit- und Verbindungsfunktion haben, jedoch im Siedlungsgebiet von Nüziders aufgrund der gewachsenen Strukturen auch Sammel- und Erschließungsfunktionen übernehmen.

In die Kategorie der Hauptverkehrsstraßen fallen die nachfolgenden Landesstraßen:

- L190 (Verbindung zwischen Hörbranz und Bludenz)
- L193 (Verbindung zwischen Nüziders und Au)
- L81 (Verbindung zwischen Nüziders und Bürs)

5.1.2 Hauptsammel- und Sammelstraßen

Die (Haupt-)Sammelstraßen (orange/gelb) haben primär die Funktion, die Verkehre aus den Quartieren zu sammeln und auf das Hauptverkehrsstraßennetz abzuführen bzw. auch Ortsteile miteinander zu verbinden und nicht den motorisierten Verkehr durchzuleiten.

Aus Sicht der Gemeinde Nüziders und der Stadt Bludenz ist die Landesstraße L91 eine zentrale Hauptsammelstraße zwischen den Landesstraßen L190 und L193 bzw. der Gemeinde Nüziders und der Stadt Bludenz (Verbindung der Ortszentren).

Als Sammelstraßen können die nachfolgenden Gemeindestraßen kategorisiert werden:

- Sägebachstraße
- Walgaustraße
- Landstraße
- Kirchstraße
- St.-Viner-Straße
- Quadraweg
- Im Hag
- Zollgasse (Bludenz)

5.1.3 Erschließungsstraßen

Alle übrigen Gemeinde- und Privatstraßen (grau) fallen in die Kategorie der Erschließungsstraßen. Die öffentlichen und privaten Erschließungsstraßen sind großteils kleinteilige Straßen und ermöglichen entweder direkte oder in Verbindung mit den Sammelstraßen in der Regel kurze Wege auf das Hochleistungs- und Hauptverkehrsstraßennetz.

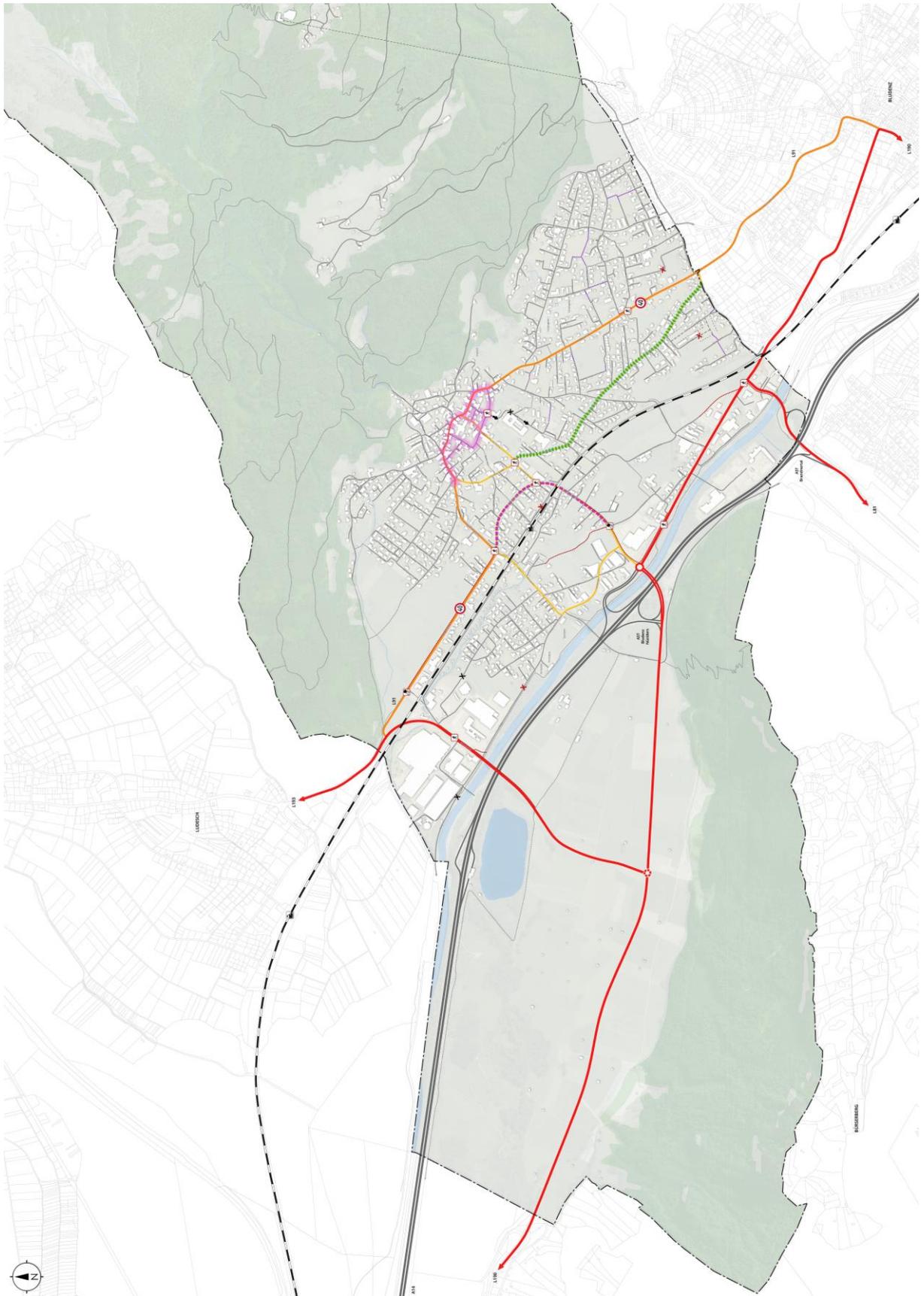


Abb. 3: Straßen- und Wegekonzept Nüziders

5.1.4 Neue Gemeindestraßen

Im Rahmen des Straßen- und Wegekonzeptes sind Erschließungsstraßen im Bereich Im Hag/Zollgasse vorgesehen und mit Straßenkorridor (schwarz strichliert) ausgewiesen, um eine schleifenartige Erschließung des Gebietes zu ermöglichen und Sackgassen aufzulösen. Die geplante Verbindung Im Hag/Zollgasse soll für den motorisierten Individualverkehr (MIV) gesperrt werden.

Weiters wurden neue Geh- und Radwegverbindungen aufgezeigt, um Netzlücken zu schließen und kurze Wege für Fußgänger- und Radfahrer zu ermöglichen. Die Auflösung der Sackgasse und der Lückenschluss in der Zollgasse stellen zudem deutliche Verbesserungen für eine geradlinigere Führung der Landesradroute zwischen Nüziders und Bludenz dar und tragen dazu bei, dass Fuß- und Radverkehr kürzere Wege und weniger Höhenunterschied überwinden müssen, da der Umweg über das „spitze Eck“ Zollgasse Richtung L91 entfällt.



Abb. 4: Erschließung Im Hag/Zollgasse

Gemäß SUP-Ausnahmereverordnung LGBl 35/2015 sind für diese Straßen keine Umwelterheblichkeitsprüfung oder Umweltprüfung nach §17 Straßengesetz erforderlich, da der beabsichtigte Korridor vollständig innerhalb des äußeren Siedlungsrandes liegt und die Gemeindestraße nicht für die Verbindung mit einer anderen Gemeinde wichtig ist.

5.2 Maßnahmen

Maßnahmen im Bereich von Landesstraßen sind mit der Abteilung VIIIb – Straßenbau des Landes Vorarlberg abzustimmen. Verordnungen auf Landesstraßen, z.B. Geschwindigkeitsbeschränkungen, liegen im Zuständigkeitsbereich der Bezirkshauptmannschaft Bludenz.

5.2.1 Verkehrs- und Geschwindigkeitsregime Bestand

Aktuell gilt in der Gemeinde Nüziders auf Straßen innerhalb des Ortsgebietes eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h ausgenommen auf Vorrangstraßen, die an den Ortstafeln kundgemacht ist. Im Bereich Quadraweg / Schulgasse besteht eine kleinräumige Tempo-30-Zone im Schulumfeld. In der Schulgasse ist zudem eine Einbahn von der Kreuzung Gartenstraße bis zum Kindergarten verordnet. Die Gemeindestraßen Unterfeld und Gaschamella liegen teilweise außerhalb des Ortsgebietes und es gilt dort rechtlich Tempo 100.

Auf den Landesstraßen L190 und L193, die außerhalb des Ortsgebietes verlaufen, gelten zulässige Höchstgeschwindigkeiten von abschnittsweise 60 bzw. 80 km/h. Auf der Landesstraße L91 gilt innerorts Tempo 50 sowie im Ortszentrum zwischen St.-Viner-Straße und Gartenstraße Tempo 30 (ca. 550 m). Außerorts gilt auf der L91 auf einem kurzen Abschnitt Tempo 100.



Abb. 5: Bestand Zentrumsbereich L91 – schmale Ortsdurchfahrt (Quelle: Google Street View 2023)

5.2.2 Verkehrs- und Geschwindigkeitsregime Planung

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs strebt die Gemeinde Nüziders eine Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Landes- und Gemeindestraßennetz an, insbesondere dort, wo gar keine bzw. keine normgerechten Fußverkehrs- und/oder Radfahranlagen bestehen und auch nicht nachträglich errichtet werden können.

5.2.2.1 Landesstraße L91 und Ortszentrum

Im Bereich der Landesstraße L91 sieht das Straßen- und Wegekonzept vor, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 40 km/h herabgesetzt wird. Diese Maßnahme wird von der Stadt Bludenz unterstützt und ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt beinhaltet. Aus Sicht der Gemeinde Nüziders und der Stadt Bludenz soll damit die Verbindung zwischen den Ortszentren erhalten bleiben und die Durchfahrt zwischen L190 und L193 unattraktiver werden. Weiters soll durch die Temporeduktion das Radfahren auf der L91 sicherer werden, weil ein Ausbau der Landesstraße auf der gesamten Länge und bestehenden Bebauung nicht möglich ist.

Im Ortszentrum strebt die Gemeinde an, anstatt Tempo 30 eine Begegnungszone zu verordnen, da hier der Straßenraum so eng und knapp bemessen ist, dass nur mit einem gleichberechtigten Miteinander aller Verkehrsteilnehmer und einer rechtlichen Aufwertung des Zufußgehens die Situation verbessert werden kann. Die Begegnungszone soll in einem ersten Schritt mit provisorischen Gestaltungsmaßnahmen umgesetzt und mittel- bis langfristig im Kontext der Ortskernentwicklung und -belebung auch baulich umgestaltet werden. In die Begegnungszone sollen auch die südlichen Gemeindestraßen Im Gäßle, Keltengasse, Gartenstraße, Schulgasse und Kirchstraße (jeweils bis Kreuzung Gartenstraße) eingebunden werden. Inwieweit die Begegnungszone auch auf die nördlichen Gemeindestraßen ausgedehnt werden kann, ist im Rahmen der detaillierten Planung und Umgestaltung des Straßenraums festzulegen. Das nachfolgende Beispiel zeigt eine provisorisch gestaltete Begegnungszone mit Markierung ohne aufwendige Straßenumbauten.



Abb. 6: Beispiel für eine provisorische Gestaltung mit Markierungen

5.2.2.2 Gemeindestraßen

Auf den Gemeindestraßen soll die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h herabgesetzt werden, da die Straßen großteils schmal und unübersichtlich sind sowie überwiegend nicht den entsprechenden Ausbau für Tempo 40 aufweisen.

Die Umsetzung und Verordnung von 30 km/h soll in Form von Tempo-30-Zonen erfolgen, weil Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeitsbeschränkung beim Einfahren in die Zone besser wahrnehmen als eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung bei den Ortstafeln. Dies kann mit entsprechenden Torsituationen am Beginn der Zone verstärkt werden.



Abb. 7: Beispiele für die Gestaltung einer Torsituation am Beginn einer Tempo-30-Zone

Zur Attraktivierung der bestehenden Landesradroute soll auf den Gemeindestraßen Im Hag und Quadraweg eine Fahrradstraße verordnet werden. Aufgrund der Länge und funktionalen Netzgliederung wird das Durchfahren der Fahrradstraße mit Zusatztafel erlaubt und nicht auf das reine Zu- und Abfahren beschränkt.

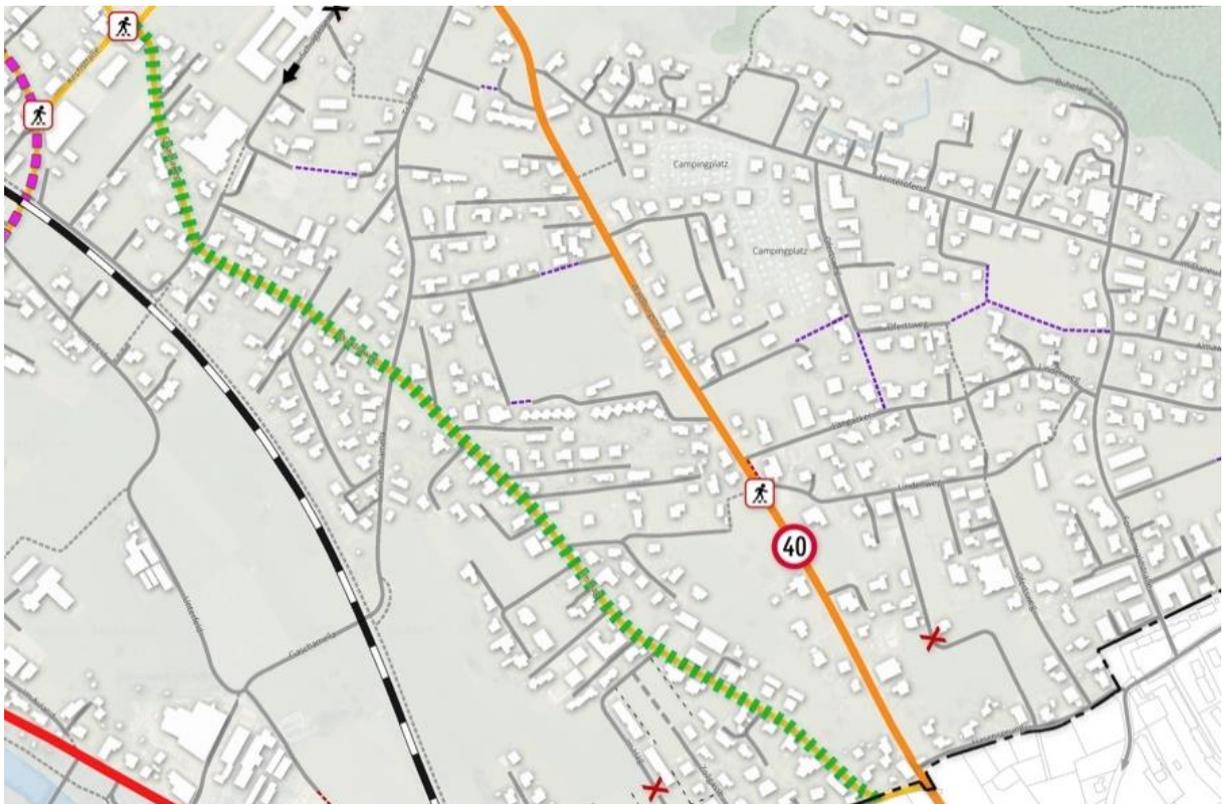


Abb. 8: Fahrradstraße Im Hag / Quadraweg

Damit die Radachse sicher und attraktiv ist für den Radverkehr, wird empfohlen, dass der Straßenzug auch im Sinne einer Fahrradstraße umgestaltet und nicht nur mit Verkehrszeichen ausgewiesen wird.



Abb. 9: Beispiele für gestaltete Fahrradstraßen (Quelle: Stadt Bonn)

5.2.3 Netzunterbrüche

Für den motorisierten Individualverkehr (MIV) bestehen im Gemeindestraßennetz von Nüziders bereits einige Sperren, Fahrverbote oder dergleichen, um gebietsfremden Durchgangsverkehr in Wohnquartieren zu unterbinden und den Kfz-Verkehr auf das höherrangige Straßennetz zu lenken. Netzunterbrüche für den allgemeinen Kfz-Verkehr bestehen z.B. in den Straßen Mitteläule, Schulgasse oder Illweg (westlich Kuhbrückweg).

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs sowie zur Lenkung des Kfz-Verkehrs sind im Straßen- und Wegekonzept neue Netzunterbrüche in den nachfolgenden Straßen vorgesehen:

- Im Hag/Zollgasse
- Lindenweg/Steinacker
- Illweg im Bereich FC Trainingsplatz
- Tschippweg im Bereich Park & Ride

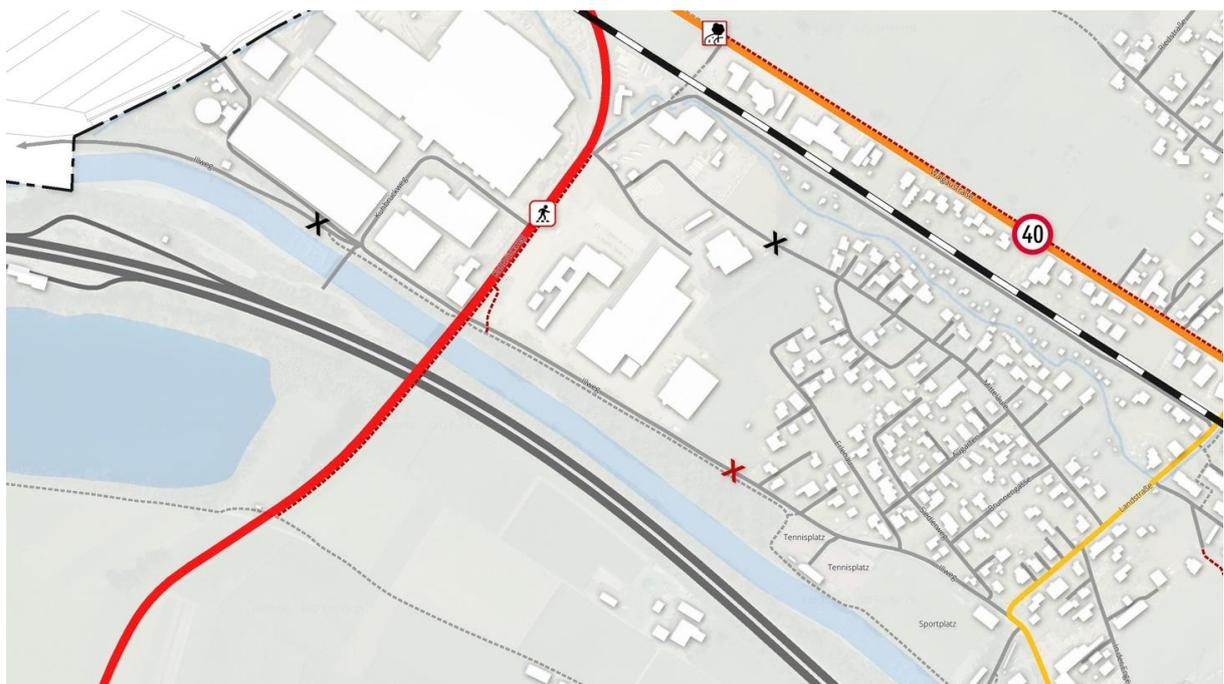


Abb. 10: Beispiel Netzunterbrüche Kfz-Verkehr im Bereich Illweg und Mitteläule

Die Umsetzung der einzelnen Netzunterbrüche sowie allfällige Ausnahmeregelungen müssen noch im Detail festgelegt werden. Dies betrifft vor allem die Sperre im Bereich Illweg. Aus verkehrsplanerischer Sicht und zur besseren Kontrollierbarkeit wird jedoch empfohlen, keine bzw. nur wenige Ausnahmeregelungen zu gestatten und eine klar verständliche Regelung zu verordnen.

5.2.4 Straßenraumgestaltung und Torsituationen Ortseinfahrten

Die ehemalige Führung der Landesstraße über die Sägebachstraße und Walgaustraße soll entsprechend ihrer heutigen Funktion als Gemeindestraße und im Hinblick auf die geplante Temporeduktion zurückgebaut und verkehrsberuhigt gestaltet werden. Die Ortseinfahrt Sägebachstraße kann mit einer Torsituation in Kombination mit einer neuen Fuß- und Radverkehrsquerung den Wechsel zwischen außerorts und innerorts verstärken und auf die geplanten Geh- und Radwege bzw. die Gehsteigverlängerung im Bereich Sägebachstraße Bezug nehmen.

Mit der Straßenraumgestaltung wird zudem die Attraktivität reduziert, diesen Straßenzug als Durchfahrtsmöglichkeit zwischen der Autobahn und L193 zu wählen und anstatt, den Kfz-Verkehr über die L190 und L193 zu lenken. Der seitens des Landes Vorarlberg geplante Umbau der Kreuzung L190/L193 zu einem Kreisverkehr trägt ebenfalls dazu bei, diese Maßnahme in ihrer Zielsetzung und Wirkung zu verstärken.

Die Ortseinfahrt L91 (Hängender Stein) kann ebenfalls mit einer Torsituation mit einer neuen Fuß- und Radverkehrsquerung gestaltet und verkehrsberuhigt werden, um insbesondere den Kfz-Verkehr in Fahrtrichtung Ortszentrum zu entschleunigen und das Queren für Fußgänger und Radfahrer im Hinblick auf den bestehenden sowie geplanten Geh- und Radweg zu verbessern und sicherer zu gestalten. Das untenstehende Beispiel zeigt auf, wie eine solche Torsituation mit einseitiger Fahrbahnverschwenkung und Querung auf einer Hauptverkehrsstraße aussehen kann.

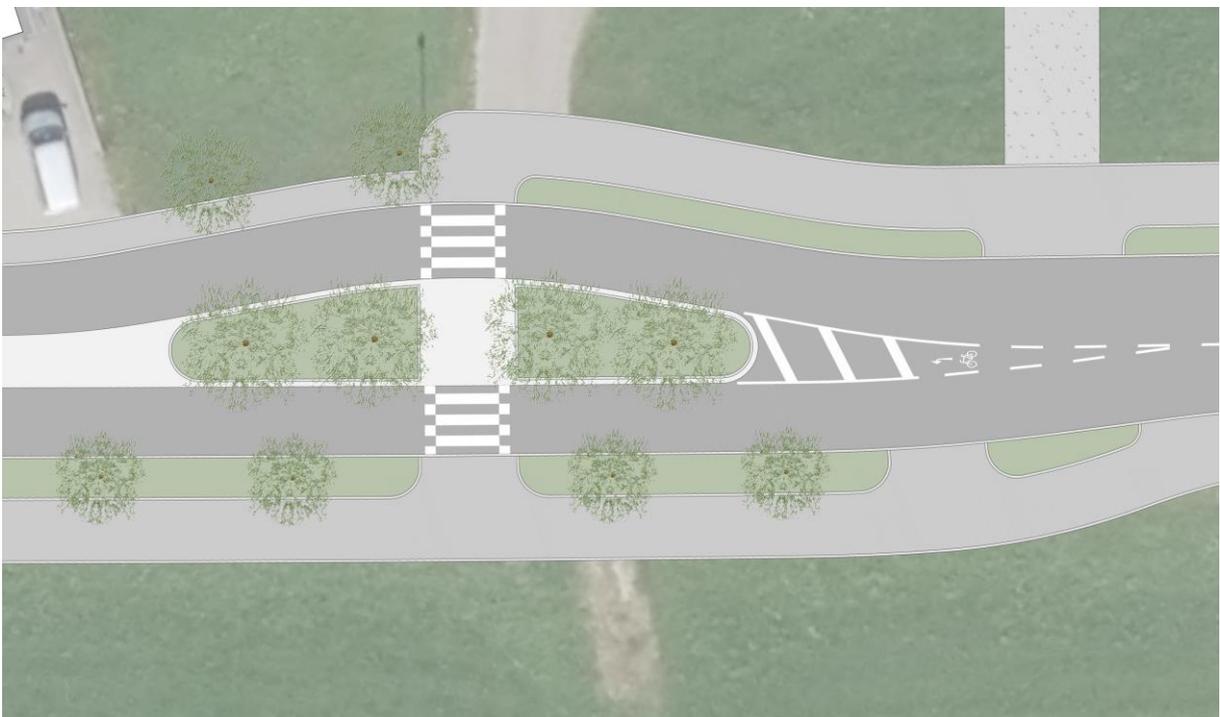


Abb. 11: Beispiel einer Torsituation bei einer Ortseinfahrt mit Fuß- und Radverkehrsquerung

5.2.5 Fuß- und Radverkehr

5.2.5.1 Geh- und Radwege

Mit dem bestehenden Landesradroutenkonzept Walgau Ost sowie dem Straßen- und Wegekonzept forciert die Gemeinde Nüziders den Ausbau bestehender Geh- und Radwege und Radrouten sowie die Schaffung neuer Radrouten und Verbindungen, insbesondere zu den Nachbargemeinden Bludenz und Bürs.

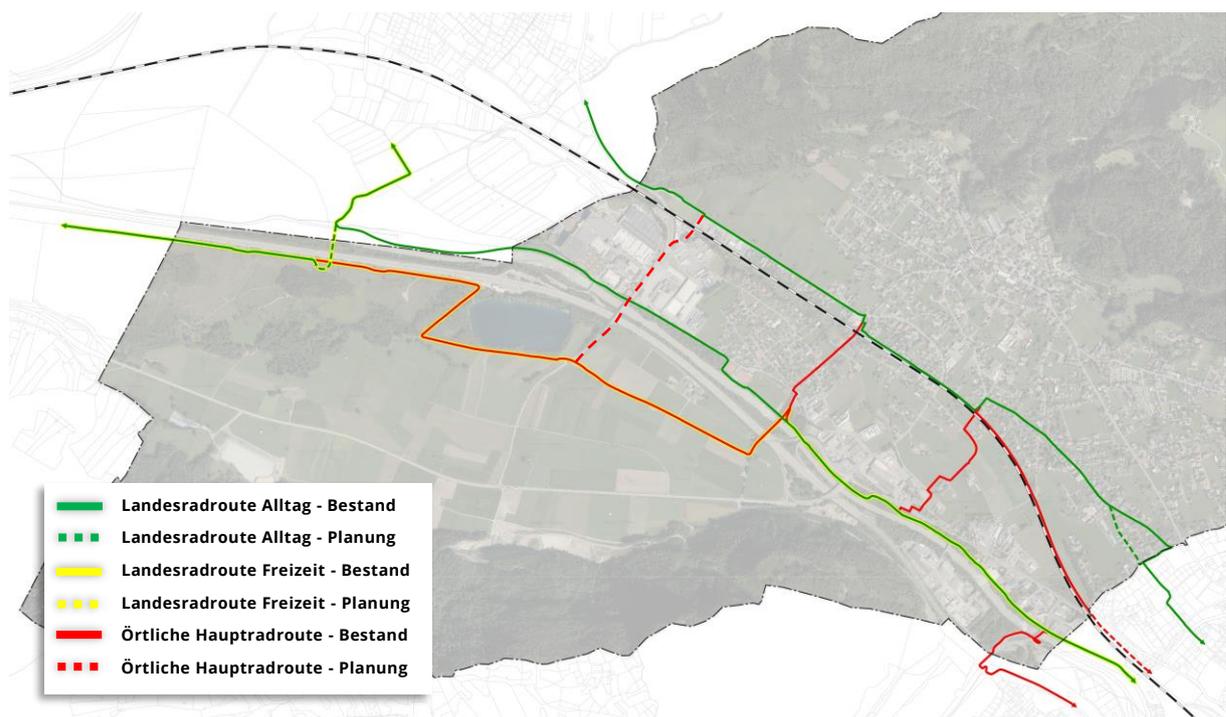


Abb. 12: Landesradroutenkonzept Walgau Ost (Ausschnitt Nüziders)

Wie bereits im Kapitel 5.1.4 beschrieben, stellt der Lückenschluss in der Zollgasse eine wesentliche Maßnahme zum Ausbau des Landesradroutennetzes dar, um eine geradlinigere Führung mit geringeren Höhenunterschieden umzusetzen. Die Stadt Bludenz plant zudem den Neubau der Galgentobelbrücke und die Verbesserung der Querung der Straße Am Tobel, wodurch die Radroute deutlich aufgewertet und sicherer gestaltet wird.

Langfristig ist auch die Verlängerung der örtlichen Hauptradroute Richtung Bludenz entlang der Bahn vorgesehen. Eine Umsetzung bzw. Verbesserung dieser Route ist mit einer möglichen Verlegung der L190 im Stadtgebiet von Bludenz realistisch, die seit einigen Jahren diskutiert wird und die seitens der Stadt Bludenz im Straßen- und Wegekonzept als Maßnahme zur Weiterverfolgung aufgegriffen wurde.

Zur Verbesserung der Radroute entlang der L91 wird die Verlängerung des Geh- und Radweges auf der nördlichen Straßenseite zwischen Hängender Stein und Landstraße mit einer Torsituation und Querung angestrebt (straßenbegleitender Geh- und Radweg).

Ebenso soll auf der westlichen Straßenseite der L193 ein straßenbegleitender Geh- und Radweg zwischen Lärchkopfweg und Mitteläule mit Querung auf Höhe der Firma Rauch geplant werden, der in Nord-Süd-Richtung die drei parallelverlaufenden Ost-West-Radrouten verbindet und eine sichere Radverkehrs-führung ins Industriegebiet ermöglicht. Diese Verbindung sollte als örtliche Hauptradroute ins Landesradroutenkonzept aufgenommen werden.

Zur Attraktivierung der örtlichen Hauptradroute Richtung Bürs bzw. Quadrella gibt es bereits Konzepte zum Ausbau des Geh- und Radweges vom Unterfeld mit Querung über die L190 und Errichtung eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges auf der westlichen Seite der L81 bis zur Radroute entlang der Ill.

Zur Verbesserung der Fuß- und Radverkehrs-führung im Bereich Sägebachstraße und L190 ist einerseits die Verlängerung des Gehsteiges auf der Ostseite der Sägebachstraße bis zur geplanten Torsituation und andererseits die Errichtung eines Geh- und Radweges von der Torsituation entlang der Sägebachstraße und L190 bis zur Tankstelle mit Querung über die L190 und Anbindung an die Radroute entlang der Ill vorgesehen.

Als innerörtliche Fuß- und Radverkehrs-verbinding ist ein Weg zwischen Landstraße/Kohlgrubweg entlang des Grabens bis zur Torsituation Sägebachstraße geplant, womit eine attraktive Verbindung zwischen Auland/Unterfeld und Mitteläule angeboten werden kann.

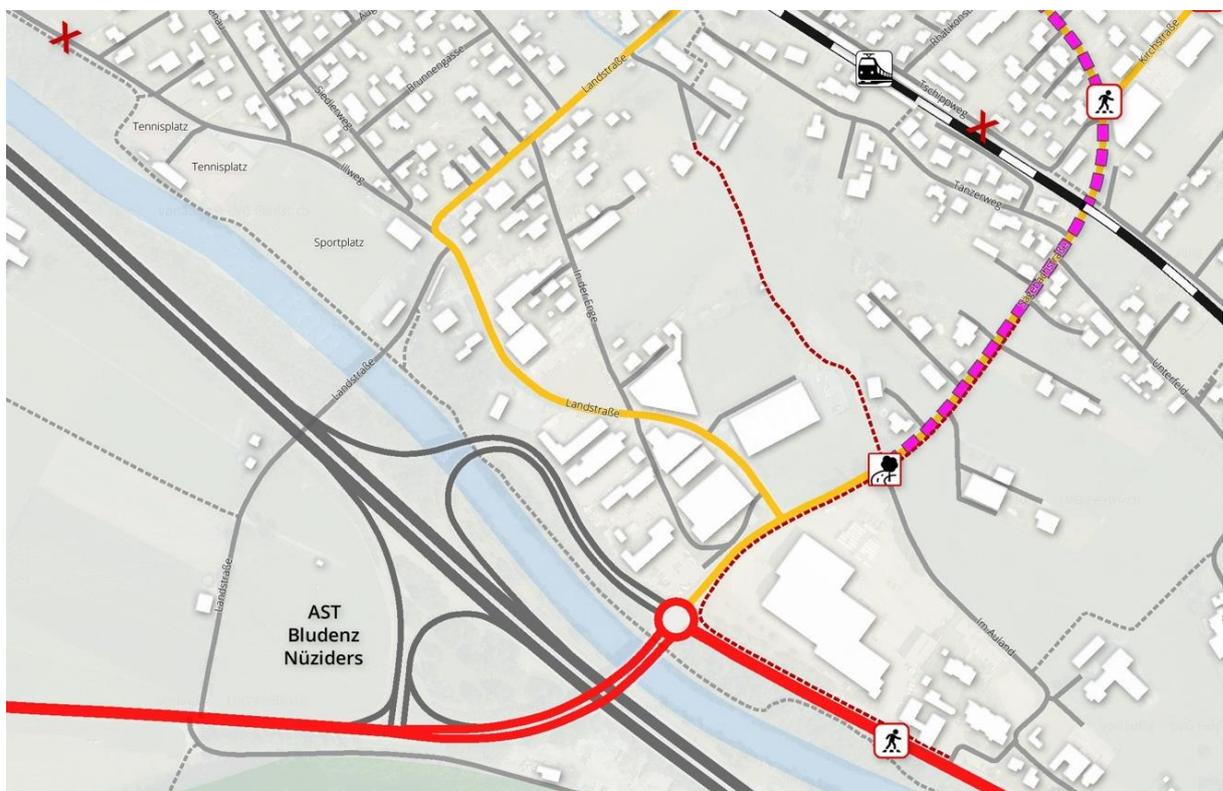


Abb. 13: Geh- und Radwege im Bereich L190/Sägebachstraße/Kohlgrubweg

5.2.5.2 Kleinteiliges Wegenetz

Neben dem Ausbau und der Attraktivierung des Landesradroutennetzes sind im Siedlungsgebiet von Nüziders diverse, kleinteilige Fußwege sowie nach Möglichkeit auch Geh- und Radwegverbindungen für die Bereitstellung kurzer und direkter Wege angedacht (lila strichliert).

Diese Wege dienen als Leitfaden bzw. Vision für die zukünftige Durchwegung und sollen sukzessive im Rahmen der Siedlungsentwicklung sowie in Abhängigkeit der Grundverfügbarkeit bzw. nur mit Zustimmung der Eigentümer weiterverfolgt werden.



Abb. 14: Beispiele zur Schaffung neuer fußläufiger Verbindungen

5.2.5.3 Querungen

Im Straßen- und Wegekonzept sind nachfolgende neue Querungen für Fußgänger und Radfahrer bzw. die Verbesserung der bestehenden Querungsstellen vorgesehen:

- Torsituation mit Querung für Fuß- und Radverkehr am Ortseingang L193
- Torsituation mit Querung für Fuß- und Radverkehr am Ortseingang Sägebachstraße
- Neue Querung L193/Kuhbrückweg in Verbindung mit Geh- und Radweg
- Neue Querung L190/Tankstelle in Verbindung mit Geh- und Radweg
- Neue Querung L190/L81 in Verbindung mit Geh- und Radweg
- Neue Querung L91/Lindenweg/Langacker (Bushaltestelle)
- Verbesserung der Querung im Kreuzungsbereich Gartenstraße/Schulgasse
- Verbesserung der Querung im Kreuzungsbereich L91/Landstraße/Walgaustraße
- Verbesserung der Querung im Kreuzungsbereich Sägebachstraße/Kirchstraße/Walgaustraße
- Verbesserung der Querung im Kreuzungsbereich Kirchstraße/St.-Viner-Straße/Quadraweg

Punktuelle Querungen für Fußgänger und Radfahrer sind nicht zwingend mit Schutzwegen, Radfahrüberfahrten oder Mittelinseln auszuführen. Es gibt auch die Möglichkeit, Kreuzungsplateaus mit Fahrbahnanrampungen oder farbigen Oberflächengestaltungen zu gestalten.

Beilagen

Beilage 1: Maßnahmenliste	24
Beilage 2: Ergebnisse 1. Bevölkerungsworkshop am 01.12.2022.....	26
Beilage 3: Ergebnisse 2. Bevölkerungsworkshop am 15.11.2023.....	27

Beilage 1: Maßnahmenliste

Nr.	Kurzbeschreibung der Maßnahme
1	Planung und Umsetzung/Verordnung Tempo-30-Zonen auf Gemeindestraßen
2	Prüfung/Gutachten Temporeduktion L91 auf 40 km/h
3	Planung und Gutachten provisorische Gestaltung Begegnungszone L91/Ortszentrum
4	Planung und Umgestaltung L91/Ortszentrum zu einer dauerhaften Begegnungszone
5	Planung und Umsetzung Fahrradstraße Im Hag/Quadraweg
6	Planung und Umsetzung Torsituation Ortseinfahrt L193
7	Planung und Umsetzung Torsituation Ortseinfahrt Sägebachstraße
8	Planung und Umsetzung Straßenraumgestaltung/Verkehrsberuhigung Sägebachstraße/Walgaustraße
9	Planung und Umsetzung Lückenschluss Im Hag/Zollgasse
10	Planung und Umsetzung Netzunterbruch Illweg
11	Planung und Umsetzung Netzunterbruch Tschippweg
12	Planung und Umsetzung Netzunterbruch Lindenweg/Hasensprung
13	Planung und Umsetzung straßenbegleitender Geh- und Radweg L91
14	Planung und Umsetzung straßenbegleitender Geh- und Radweg L193
15	Planung und Umsetzung straßenbegleitender Geh- und Radweg L190/Sägebachstraße
16	Planung und Umsetzung straßenbegleitender Geh- und Radweg L190/L81
17	Planung und Umsetzung Wegverbindung Kohlgrubweg
18	Planung und Umsetzung Verlängerung Gehsteig Sägebachstraße
19	Planung und Umsetzung Querung L193/Kuhbrückweg
20	Planung und Umsetzung Querung L190/Tankstelle
21	Planung und Umsetzung Querung L190/L81
22	Planung und Umsetzung Querung L91/Lindenweg/Langacker (Bushaltestelle)
23	Verbesserung Querung Gartenstraße/Schulgasse
24	Verbesserung Querung Sägebachstraße/Kirchstraße/Walgaustraße
25	Verbesserung Querung Kirchstraße/St.-Viner-Straße/Quadraweg
26	Verbesserung Querung L91/Landstraße/Walgaustraße
27	Ausbau und Erhaltung des kleinteiligen Wegenetzes (laufender Prozess)

Beilage 2: Ergebnisse 1. Bevölkerungsworkshop am 01.12.2022



verkehrsingenieure

Mobilität
gestalten

Gemeinde Nüziders

Straßen- und Wegekonzept

Ergebnisse 1. Bevölkerungsworkshop // 01.12.2022



Feldkirch, 02. Februar 2023

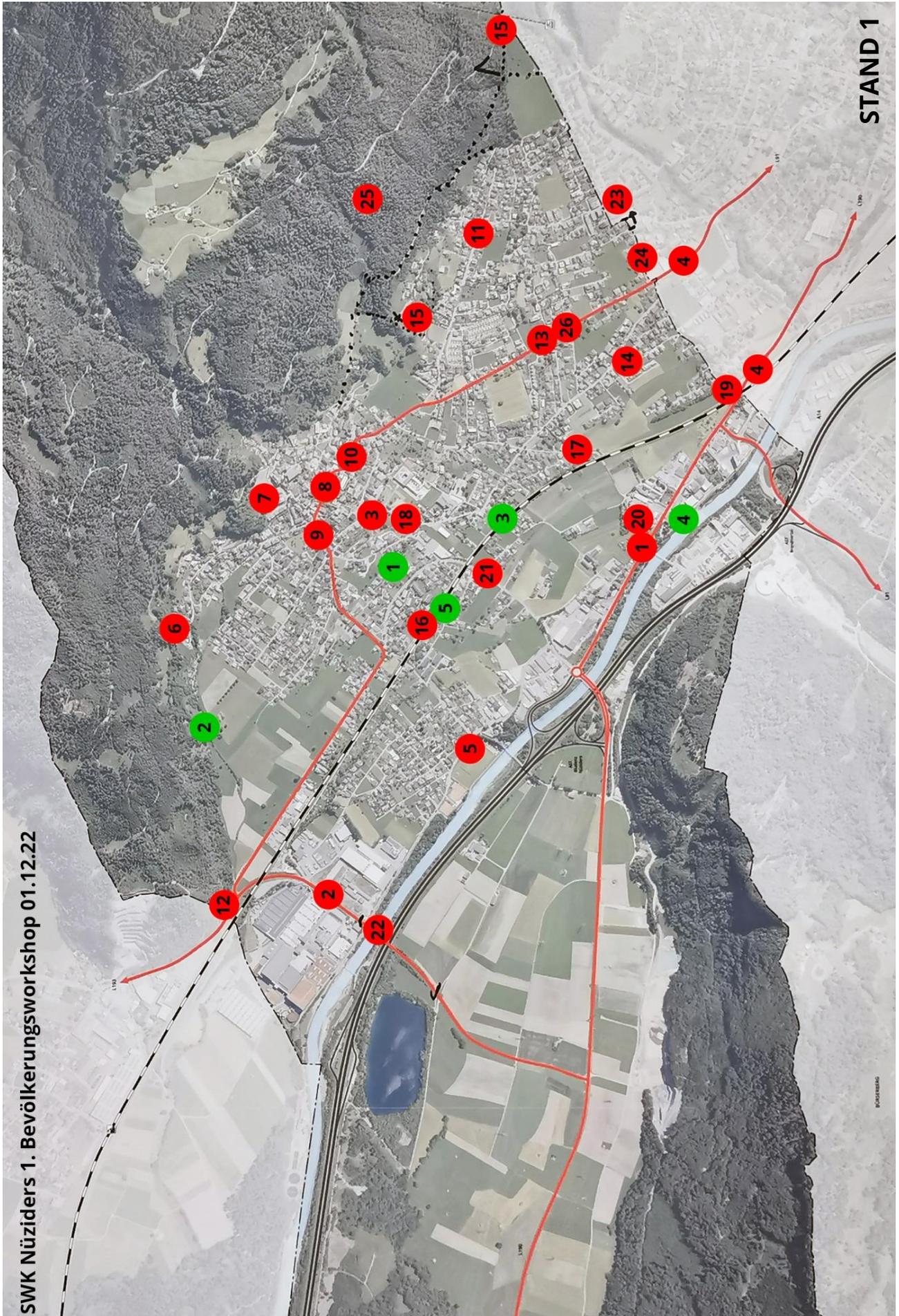
STAND 1

Was ist heute gut

- 1 Wichnerweg/Patrusweg ist guter und kurzer Fußweg (BHF-Zentrum)
- 2 Wingertgasse guter Weg für Fußgänger und Radfahrer
- 3 Radweg entlang der Bahn
- 4 Illradweg
- 5 Park & Ride BHF (gratis Parkplätze)

Was soll verbessert werden

- 1 Querung der L190
- 2 Querung der L193
- 3 Keine Radrouten im Dorf
- 4 Radfahrer muss im Mischverkehr fahren, keine Radstreifen, Umwege
- 5 Autos zu schnell → Verkehrsberuhigung im Bereich Fußballplatz (Gefahr für Kinder)
- 6 Geschwindigkeit im Dorf → Tempo 30 im Ortsgebiet
- 7 Keine Gehsteige oder Radwege im Dorf (Autos zu schnell, Gefahr für Kinder)
- 8 Straße sehr schmal → evtl. Einbahn Sonnenbergstraße
- 9 Immer mehr Lkw im Dorf
- 10 Autos fahren und parken auf Gehsteigen
- 11 Hinterforst: Autos zu schnell, Problem für Radfahrer/Kinder
- 12 Zu wenige Parkplätze beim Klettersteig
- 13 Kein Schutzweg / Querung fehlt
- 14 Fehlende Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zu St.-Anna-Straße
- 15 Fehlende Wegverbindung (kurze Wege schaffen, da Hanglage/Höhen)
- 16 Erschließung BHF für Fußgänger und Radfahrer, keine Rampe bei Haupteingang
- 17 Tempo zu hoch (Gefahr für Kinder)
- 18 Fehlender Fußgängerschutz Gartenstr. – Kirche, Probleme mit parkenden Autos
- 19 Radweg endet
- 20 Unübersichtliche Stelle/Ecke und schlechter Winterdienst für Fuß- und Radverkehr
- 21 Straße für Radfahrer gefährlich (z.B. Zufahrt Spar)
- 22 Radfahrer fahren im Mischverkehr, Problem mit Lkw-Verkehr
- 23 Straße zu schmal → evtl. Einbahn herstellen
- 24 Schlechte Sicht, Hauszufahrten → evtl. Verkehrsberuhigung + Insel (Hasensprungweg)
- 25 E-Ladestationen fehlen (z.B. Park & Ride BHF)
- 26 Keine Überdachung bei Bushaltestelle (Testzentrum)



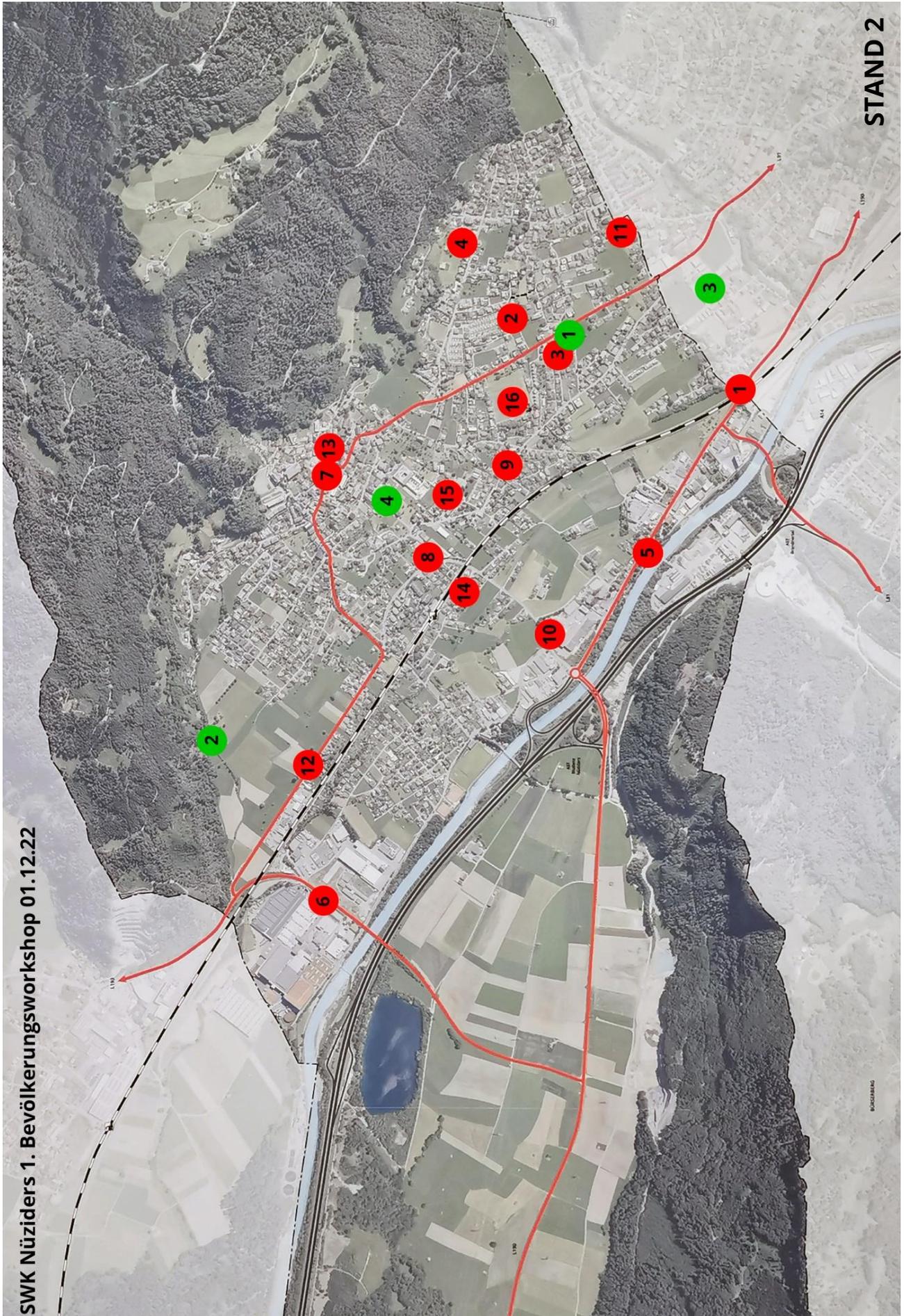
STAND 2

Was ist heute gut

- 1 Neuer Fußweg: gute Anbindung zum ÖPNV, aber nicht mit Rad befahrbar und Sicht schlecht
- 2 Gute, attraktive Fußwegachse ins Naherholungsgebiet, bitte nicht asphaltieren
- 3 Gute Erreichbarkeit nach Bludenz mit dem Pkw und ÖPNV
- 4 Tempolimit wird auf meisten Straßen eingehalten

Was ist heute schlecht

- 1 Schlechte Radwegverbindung nach Bludenz, vor allem in Bludenz (Höhenmeter, viele Umwege, Kreuzungen etc.)
- 2 Fehlende Fußwegverbindung zur Haltestelle (HNr.12/Tschabrun)
- 3 Fehlende Querung über Landesstraße (Kinder)
- 4 Fehlende ÖPNV-Anbindung Quartier
- 5 Fehlende / schlechte Radquerung bzw. Verbindung
- 6 Keine Radinfrastruktur zum Fischweiher bzw. Naherholungsgebiet
- 7 Unattraktive, fehlende Gehsteige im Zentrum, allg. Situation für Fußgänger schlecht, unsichere Querungen, viele Lkw
- 8 Spar: schlechte Sicht auf Schutzweg aus Ri. Süden kommend, Fahrzeuge überfahren beide Fahrspuren → Problem für Radverkehr
- 9 Hohes Tempo, viel Verkehr, dichte Bebauung, zu wenig Straßengestaltung
- 10 Gehsteig wechselt bzw. ist unterbrochen, kein Schutzweg, Tempo 40 wird nicht eingehalten, schlechte Beleuchtung
- 11 Fehlender Gehsteig → evtl. Einbahn
- 12 Fehlende Radwegverbindung nach Ludesch für Alltagsradverkehr
- 13 Durchgangsverkehr durch Zentrum L91, Gehsteige werden überfahren und zu schnell
- 14 Schlechte Sicht am Knoten, hohes Tempo, viele Zufahrten → evtl. Wohnstraße (viele Kinder)
- 15 Viele Kinder, Elterntaxis, Straße eng, keine Sicht, kein Gehsteig
- 16 Kreuzweg: fehlender Lückenschluss für Fußgänger und Radfahrer



SWK Nüziders 1. Bevölkerungsworkshop 01.12.22

Anregungen und Ideen

- 1 Bessere Querung der Landesstraße für Radfahrer im Bereich Tankstelle Bertsch
- 2 Beschattung/Bäume am Straßenrand
- 3 Anbindung Radweg ans Ortszentrum
- 4 Ortszentrum vom Schwerverkehr entlasten
- 5 3x bessere und frühzeitigere Schneeräumung auf Geh- und Radwegen und Brücken
- 6 Gartenstraße für Lkw sperren
- 7 Straßensperren/Fahrverbote führen zur Verlagerung und Belastung der Bewohner an bereits stark befahrenen Straßen (z.B. Mitteläule) → Gleichbehandlung der Bürger
- 8 Wegverbindung Oberfeldweg (Breite, Pflege)
- 9 Mehr Wohnstraßen
- 10 Sonnenbergstraße für Fußgänger gefährlich, weil Tempo 30 nicht oft eingehalten wird
- 11 4x Geschwindigkeitskontrollen und Radarmessstellen
- 12 Kreuzung Bundesstraße / Autohaus Leidinger Rand herstellen
- 13 Schutzwege fehlen
- 14 Fahrradstraßen (Wingert, Hag, Hinteroferst)
- 15 3x Ausbau Fahrradwege / Radverbindungen (z.B. nach Bludenz/Nachbargemeinden, zur Arbeit)
- 16 Förderung Fahrradanhänger
- 17 Begegnungszone für Jugend im Dorf (Jugendraum, Spielplatz)
- 18 Landesstraße beruhigen / Einbahnregelung
- 19 Anbindung Freizeitgebiet Hinterplärsch (Bludenz) optimieren
- 20 Lastenräder zum Mieten
- 21 3x Tempo 30 im gesamten Gemeindegebiet
- 22 Gehwege ausbauen (keine Pflastersteine, breitere Wege)
- 23 Sonnenbergstraße als Ringstraße/Einbahn
- 24 Gehsteige barrierefrei machen
- 25 2x Begegnungszone im Ortszentrum
- 26 Geh- und Radwegeplan erstellen und veröffentlichen
- 27 Anbindung Ortskern → Illweg im Bereich Wagner
- 28 Carsharing ausbauen
- 29 2x Fahrradabstellplätze vor Geschäften
- 30 Gehsteige von der Fahrbahn abtrennen
- 31 Zebrastreifen Walgaustraße für Fußgänger und Radfahrer
- 32 Gestaltung Ortskern verbessern

Zusammenfassung der SWK relevanten Rückmeldungen per E-Mail

Rückmeldung 1

- Gutes Radwegenetz und Infrastruktur
- Prinzipiell alles in Ordnung. Auf dem Wunschzettel würde stehen:
 - Bahnanschluss Firma Rauch endlich nützen! Warum der ständige LKW-Verkehr von der Bahn Bludenz zu Rauch Nüziders.
 - Endlich einen Poller an der Mockry, damit keine LKWs mehr den Radweg als Abkürzung zur Autobahn nützen können.
 - Schallschutz an der Autobahn
 - Verkehr auf Bundesstraße auf 50kmh reduzieren/Radar

Rückmeldung 2

- Im Hag: kleine Fahrbahneinengung entfernen, weil dadurch Schneepflug und Lastauto behindert wird und die Einengung keine Verkehrsberuhigung bringt

Rückmeldung 3

- Barrierefreiheit:
 - Abschrägen/Niveau Angleichung aller Gehwege direkt bei den Zebrastreifen
 - Rollstuhlselbsterfahrung (sowie Rollator, Kinderwägen, etc.) im Dorf machen, um Barrieren zu erkennen
 - Mehr „Bänke“ zum rasten bei Spazierwegen für ältere Menschen, sowie Menschen mit Beeinträchtigungen, Schwangere, etc.
- Sicherheit:
 - Keine Zebrastreifen vorhanden im Ortskern (Kirche bis Gemeinde)
 - Entschärfung der Gefahrenzone im Bereich Spieletreff – Gehweg wird ständig überfahren aufgrund der Abschrägung – Gefahrenzone für Kinder und alle Fußgänger, besonders zu hochfrequentierten Zeiten: 30 km/h sind immer noch zu schnell, um weg zu springen – blauer Platz als Orientierung (Begegnungszone 20 km/h – würde den Platz viell. auch mehr beleben besonders im Sommer)
- Überdachte & absperrbare Abstellmöglichkeit bei Spielgruppen/Kindergarten für Kinderwägen und Kikis um unnötige Autofahrten im Dorf zu reduzieren und die Nutzung von Alternativen zu Autos zu fördern. Sollte im Sinne einer E5 Gemeinde sein.

Rückmeldung 4

- Die Haltestelle Hinteroferst Kapelle ist an einer gefährlichen Stelle, genau in der Kurve, schlechte Sicht, kein Zebrastreifen. Die Leute stehen an der Mauer und versuchen, die Straße zu queren
- Wer von Hinteroferst kommt und dann Richtung Haltestelle Kapelle gehen möchte, benützt NICHT den Zebrastreifen, sondern schneidet ab und quert gleich nach links
- Bei der Kirche Richtung Schulgasse fehlt ein Zebrastreifen, dort herrscht reger Verkehr, v.a. jetzt auch nach der Rorate – dunkel, Kurve
- Zwischen Postamt und Kirche fände ich eine schraffierte Fläche, die die ganze Fläche als Begegnungszone kennzeichnen würde, vorteilhaft
- Die Radwege in Nüziders sind vorbildlich, mittlerweile gibt es auch gute Fahrradständer bei den Spargeschäften und beim Gemeindeamt
- Bundesstraße Querung für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen nur für fitte Menschen möglich – möchte man zum Radweg an der Ill queren, kommt man weder beim Baumarkt noch beim Autohaus Leidinger vernünftig über die Straße... Die Bundesstraße ist wie ein Querriegel für umweltfreundliche Verkehrsteilnehmer/innen – das ist in der Landstraße draußen beim Fordhändler besser gelöst

Rückmeldung 5

- Geschwindigkeitslimit Waldburgstraße ab Hasensprung bis Abzweigung Hinteroferst. Wäre es auch möglich von Richtung Bludenz nach Nüziders, beim Haus Freilinger Waldburgstraße und von Nüziders kommend nach Bludenz beim Haus Fürst Waldburgstraße RADARBOXEN aufzustellen, finde dies wären ideale Standorte für RADARBOXEN. Ich spreche sicherlich für viele Anwohner der Waldburgstraße.
- Auch die neue Straßenbeleuchtung bringt sehr viel...gerade, wenn man zu Fuß unterwegs ist.
- Noch zu erwähnen wäre, ein Fahrradstreifen betreffend Waldburgstraße, denn sehr viele Radfahrer fahren auf dem Gehsteig, wenn sie in Fahrrichtung Bludenz unterwegs sind. Obwohl eine neue Regelung zwecks Überholens der Fahrradfahrer herauskam.

Beilage 3: Ergebnisse 2. Bevölkerungsworkshop am 15.11.2023



verkehrsingenieure

Mobilität
gestalten

Gemeinde Nüziders

Straßen- und Wegekonzept

Ergebnisse 2. Bevölkerungsworkshop // 15.11.2023



Feldkirch, 19. Februar 2024

TISCH 1

Welche Vorschläge sind gut

- 1 Begegnungszone Tempo 20: Super für Fußgänger, Sicherheit und Belebung des Dorfzentrums
- 2 Tempolimit 30 wird als gut befunden

Welche Vorschläge sind zu überdenken

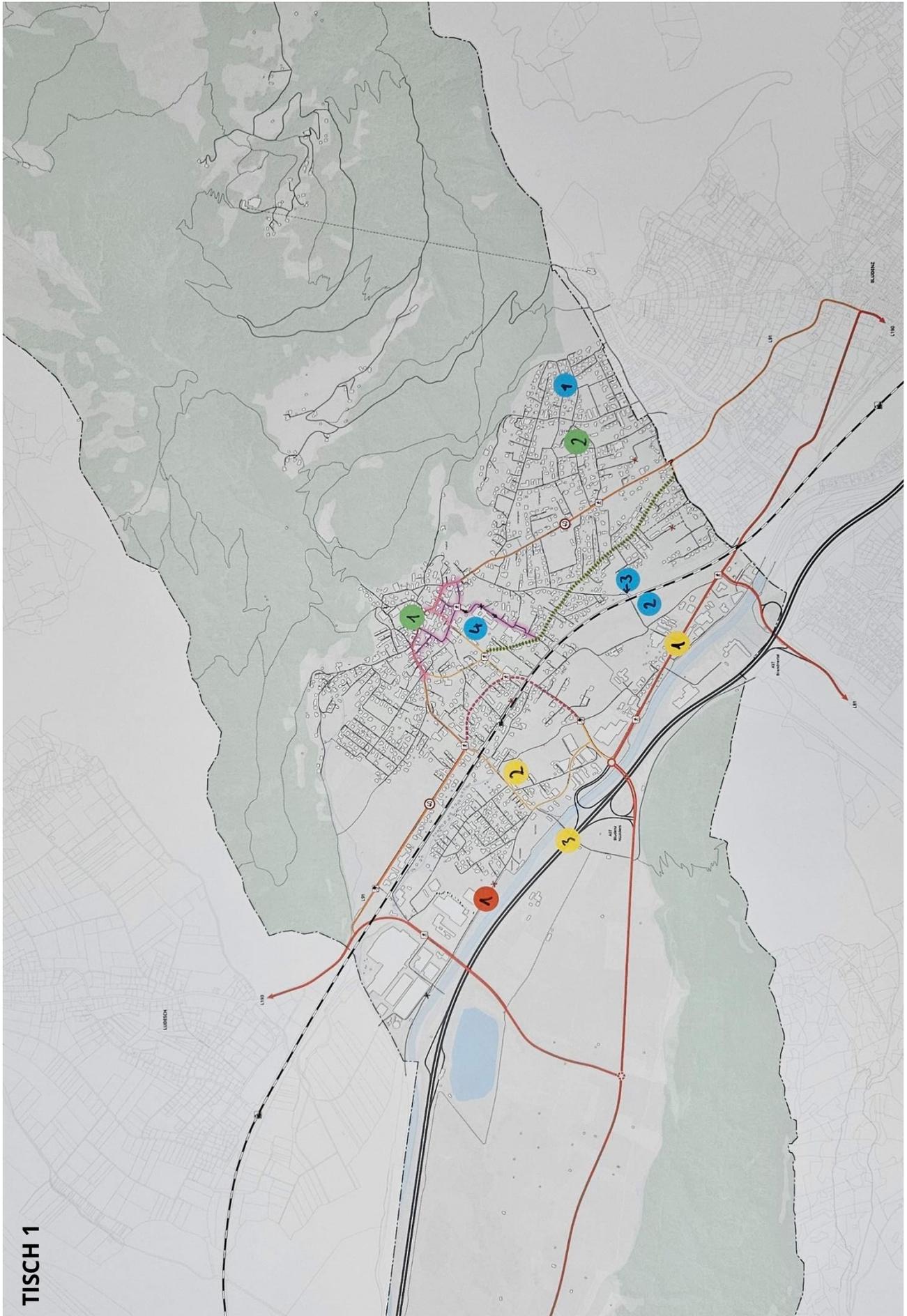
- 1 Sperre Illweg: zeitliche Begrenzung zu Stoßzeiten, komplette Sperre könnte zu Verlagerung führen

Anregungen / Ideen

- 1 Besserer Fahrrad- und Fußübergang bei KFZ-Haueis → Mündung Radweg
- 2 Mitteläule-Landstraße: Schutzweg, um Schulweg besser abzusichern
- 3 Landstraße Brücke bei Fußballplatz: Mehr Sicherheit für Fahrradfahrer (Beleuchtung, Tempo, Fahrradstreifen, ...)

Sonstiges

- 1 Hinteroferst, Zersauen: Bessere Erschließung durch Öffis Richtung Bahnhof
- 2 Unterfeld: Beleuchtung fehlt
- 3 Gaschamela: Fertig teeren bitte
- 4 Barrierefreiheit herstellen: Gehsteige bei Schutzweg absenken, Instandhaltung (Hecken, etc.)



TISCH 1

TISCH 2

Welche Vorschläge sind gut

- 1 Kreisverkehr L190/L193 → flüssiger Verkehrsablauf
- 2 Begegnungszone 20 km/h → hilft den Hauptverkehr zu verlagern, verbessert die Sicherheit, schafft neue Begegnungszone
- 3 L91 Waldburgstraße / Sonnenbergstraße 40 km/h → hilft den Verkehr auf höherrangige Straßen zu verlagern, wichtig für Tempowechsel auf 20 km/h
- 4 Fußgängerübergänge L190 / L81 + Bambusrestaurant → verbessert die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer, Zugang für Bushaltestelle wird sicherer

Welche Vorschläge sind zu überdenken

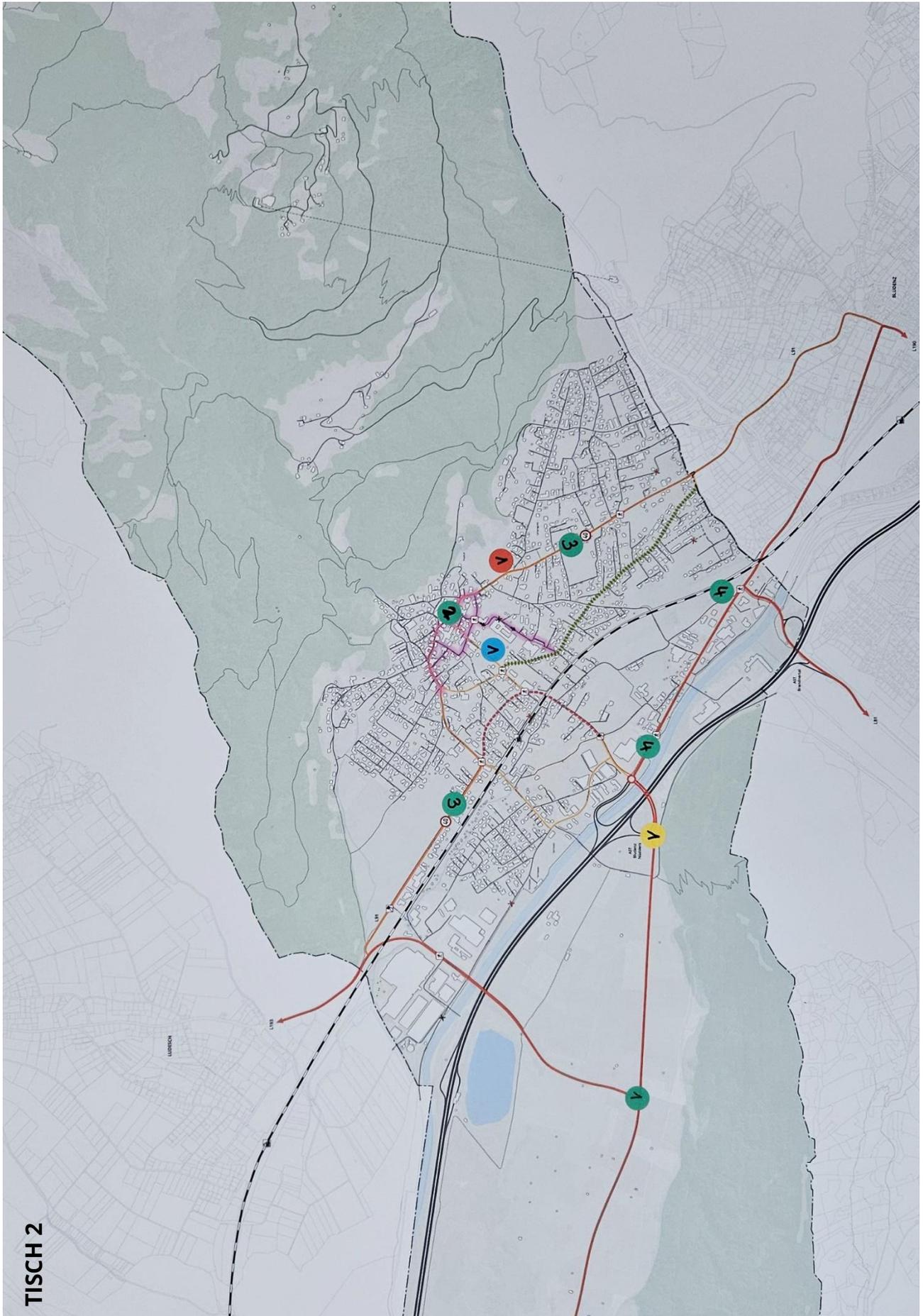
- 1 Temporeduktion 20 km/h von Ortsmitte bis Einmündung Hinteroferst (verlängern)

Anregungen / Ideen

- 1 Kreisverkehr Autobahnabfahrt / L190 → unübersichtlich und gefährlich

Sonstiges

- 1 Radarüberwachung bei allen Zonen 40 km/h und weniger



TISCH 2

TISCH 3

Welche Vorschläge sind gut

- 1 Tempo 40 L91 gute Entscheidung
- 2 Torsituation Sägebachstraße ins Dorf gut
- 3 Fahrradstraße grundsätzlich gut, aber Bezeichnung fraglich, Fahrräder bei parkenden Autos für Kinder schwierig, Verkehrsberuhigung wichtig
- 4 Tempo 30 im Dorf allgemein ist eine gute Idee
- 5 Radverbindung Tschalenga-Rauch dringend notwendig (Brücke)
- 6 Neuer Geh- und Radweg im Bereich Auland ist sehr gut
- 7 Schutzweg L91 für Schüler top
- 8 Radverbindung L190 mit Nachdruck umsetzen, wichtige Radverbindung

Welche Vorschläge sind zu überdenken

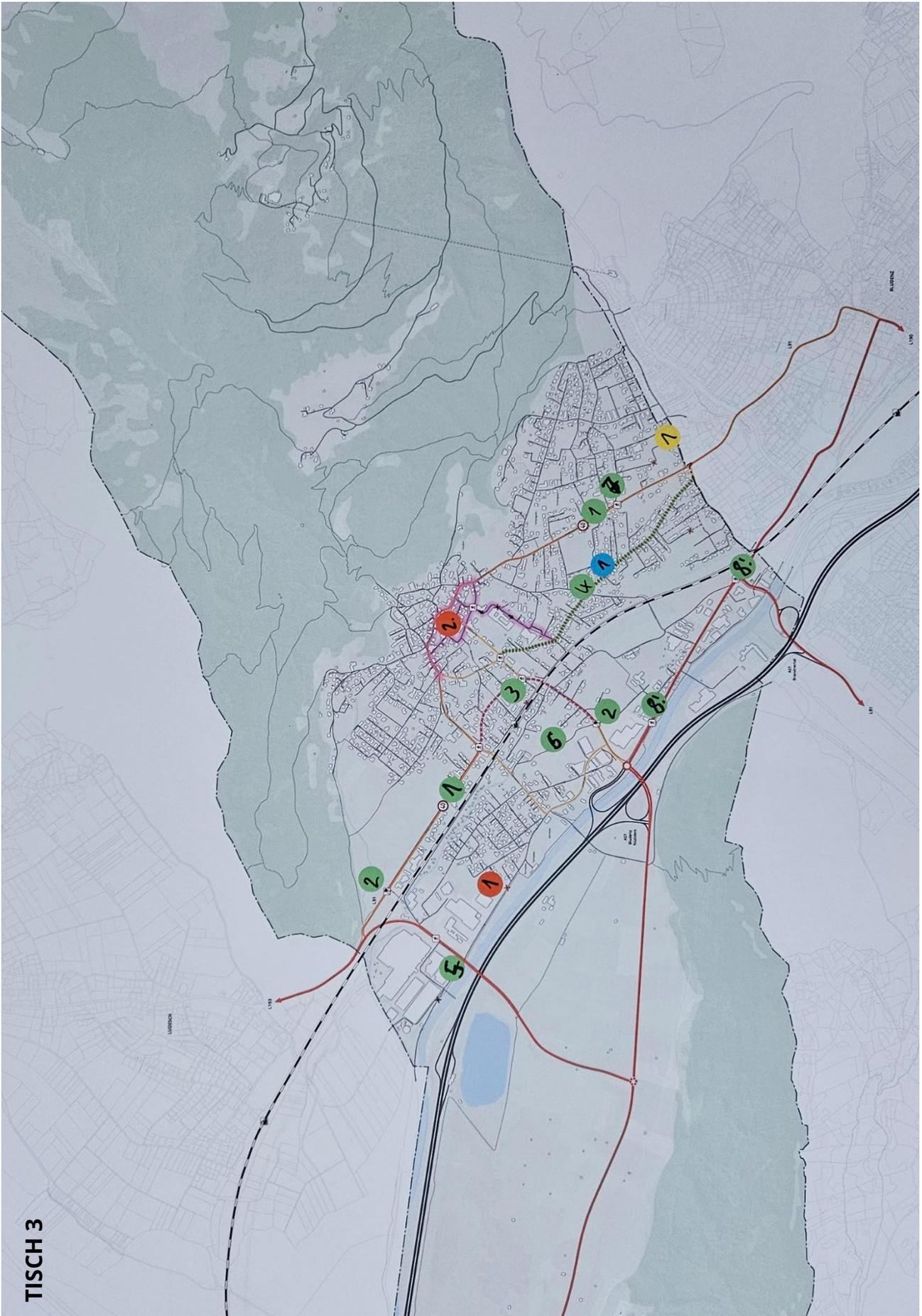
- 1 Sperre Illweg nicht notwendig, auch zeitlich
- 2 Begegnungszone auch als Gefahr → hier fährt niemand, in diesem Bereich ist über 20/30 eher unwahrscheinlich

Anregungen / Ideen

- 1 Hasensprung: Einbahn Richtung Muttersberg ausgenommen Radverkehr, Erleichterung für Bus

Sonstiges

- 1 Verkehrswege, Gehsteige freihalten von Hecken, Sträuchern, etc. (Beispiel)
- 2 Landesradrouten schneller umsetzen, Verkehrswende funktioniert nur mit guter Infrastruktur für Pendler
- 3 Allgemeine Verkehrskontrollen forcieren (Tempo, Lärm, Fahrverbote)



TISCH 3

TISCH 4

Welche Vorschläge sind gut

- 1 L190 Übergang für Fußgänger und Radfahrer gut
- 2 L190 Übergang für Fußgänger und Radfahrer gut

Welche Vorschläge sind zu überdenken

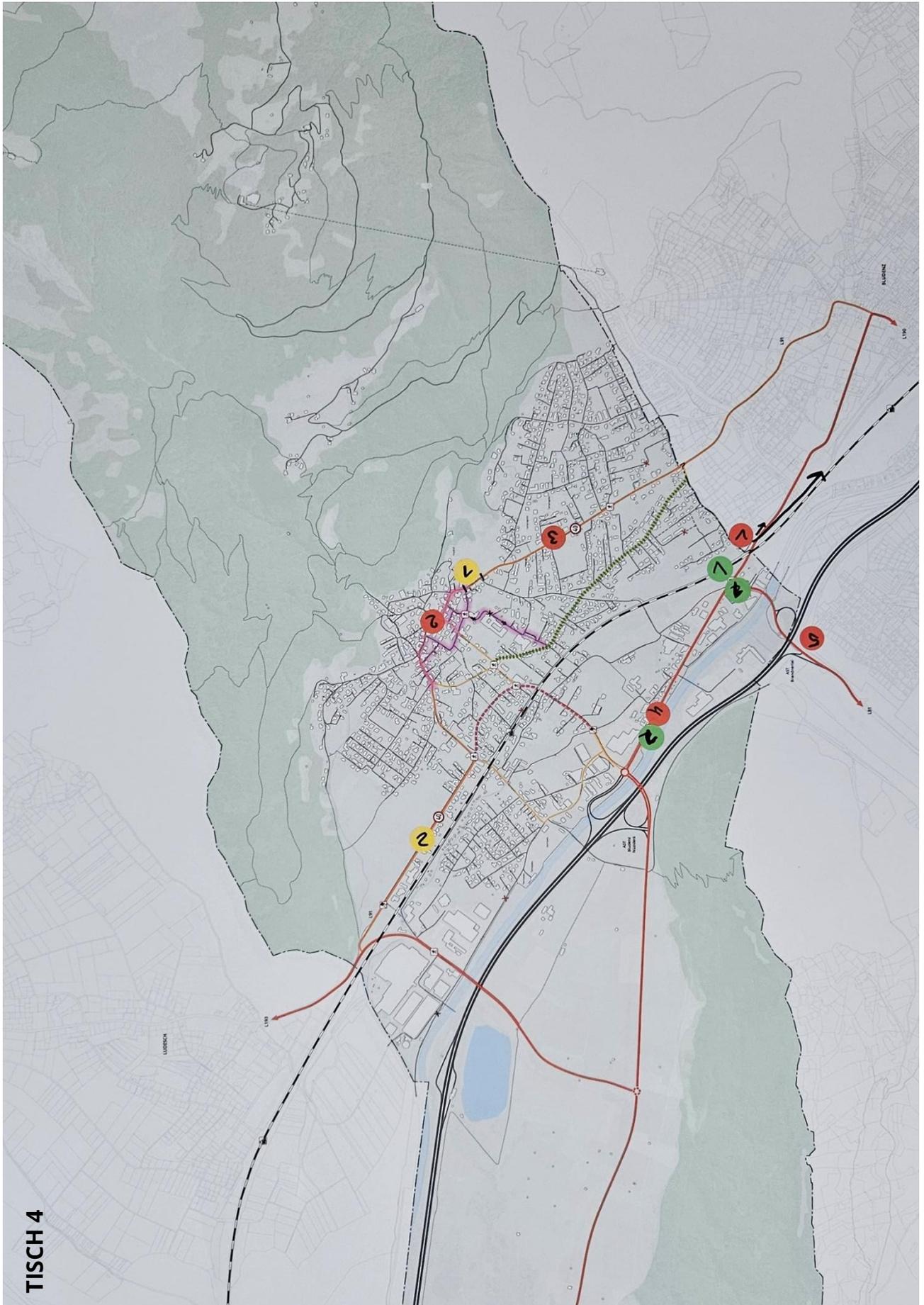
- 1 L190 Fortführung Radweg / Fußweg Richtung Bludenz Bahnhof
- 2 Tempo 20 ist nicht fahrbar, 30 km/h reicht
- 3 Geschwindigkeitsbegrenzung, Bodenmarkierung
- 4 Tankstelle – Auland → Durchfahrt sperren
- 5 Autobahnvollanschluss

Anregungen / Ideen

- 1 Erweiterung Tempo-30-Zone von Gartenstraße bis Tranglweg
- 2 Alternative Landesradroute auf „Feuchte Meile“

Sonstiges

- 1 Busverbindung Nüziders-Bludenz-Bürs
- 2 Ortstafeln sollten an der Ortsgrenze stehen
- 3 Allgemeine Verkehrskontrollen forcieren (Tempo, Lärm, Fahrverbote)



TISCH 4

TISCH 5

Welche Vorschläge sind gut

- 1 Tempo L91 macht Sinn, Attraktivität von Straße für Auto wird weniger
- 2 Außer Teile der L91 ist alles 30 km/h
- 3 Sicherheit für Kinder im Dorfzentrum bis Schule optimal mit 20 km/h
- 4 Umfahrung wird durch niedrigeres Tempo im Dorf viel attraktiver
- 5 Sicherheit für Kinder wird durch wenig/langsamen Verkehr erhöht

Welche Vorschläge sind zu überdenken

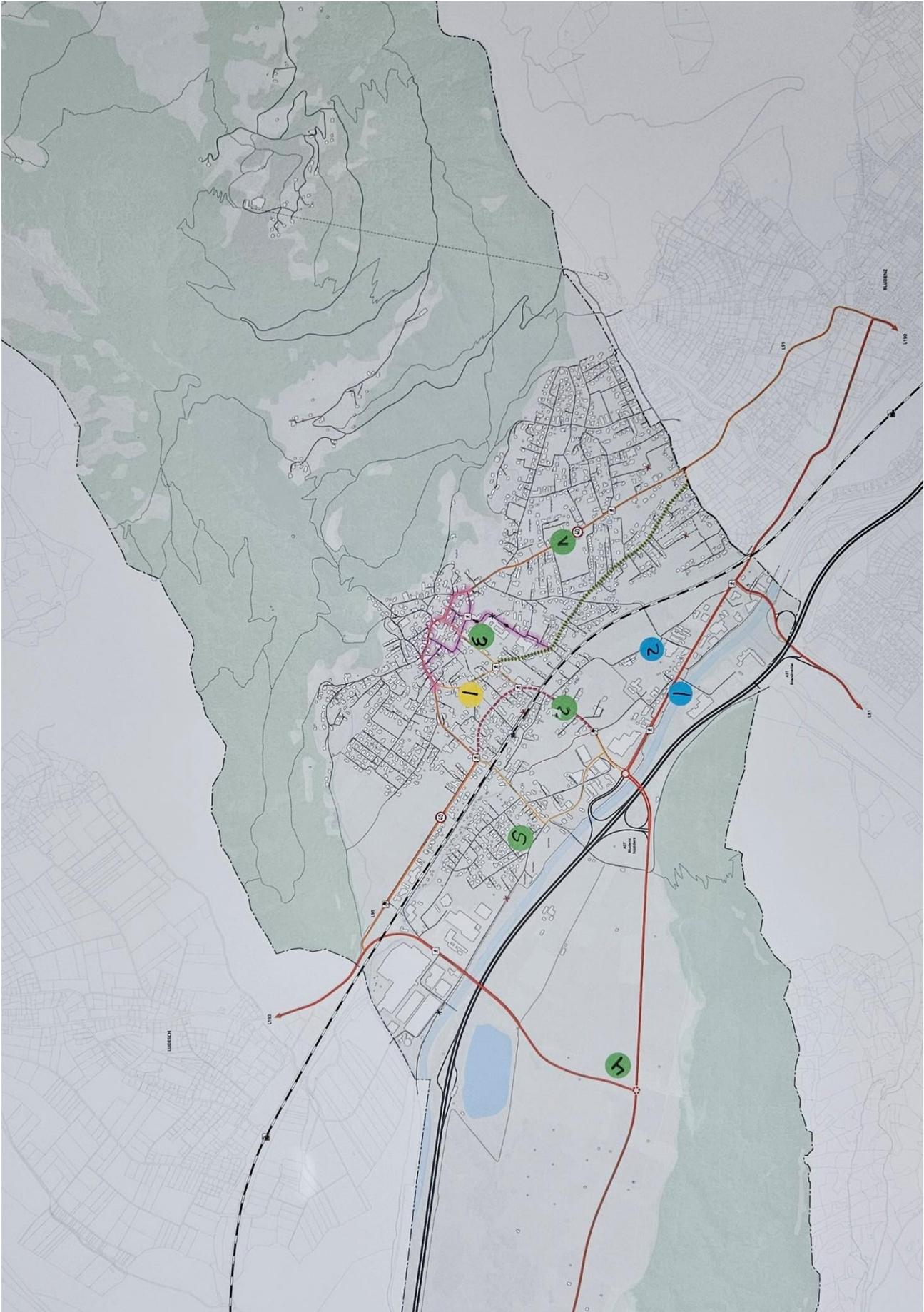
- 1 Einbahnring mit Ausnahme Bus im Dorf umsetzen

Anregungen / Ideen

- 1 St.-Viner-Straße auch in Begegnungszone umwandeln oder bis Hauptschule
- 2 Idee des SWK gut verkaufen → weniger Auto ist ein Vorteil, langsamer ist besser
- 3 Massiv die bestehenden Straßen rückbauen (Bäume, Verkehrsinseln im Ortskern)
- 4 Im Hag und Quadraweg sind super Beispiele für Verkehrsberuhigung

Sonstiges

- 1 Auland: Straßenabspernung für Kiki zu breit (einfacher Poller würde genügen)
- 2 Feuerstein: Straßenverengung für Kiki zu schmal
- 3 Radarboxen sind super



TISCH 6

Welche Vorschläge sind gut

- 1 Begegnungszone sehr zu begrüßen
- 2 Zugänge zum Radweg an der Ill zügig realisieren

Welche Vorschläge sind zu überdenken

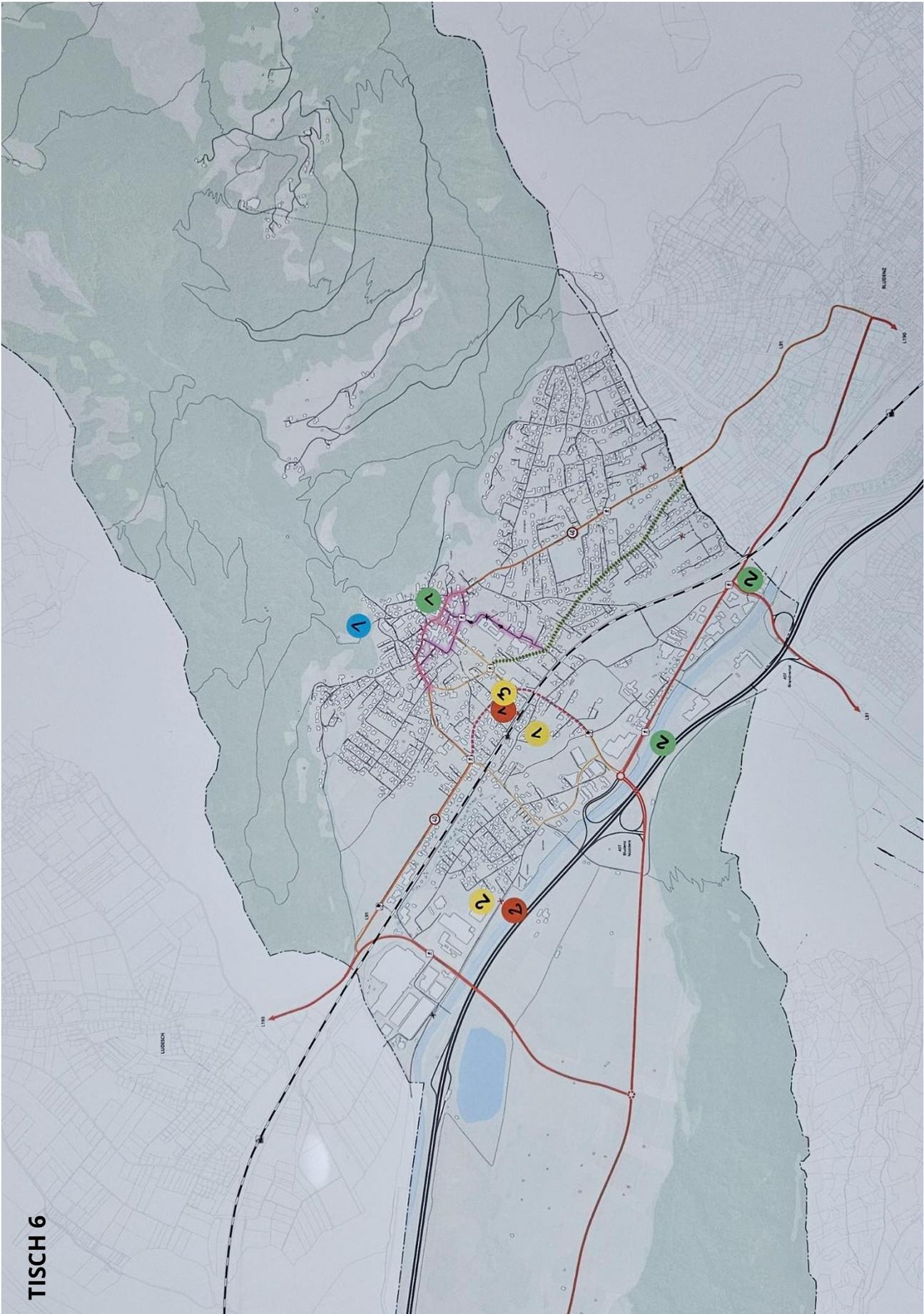
- 1 Sperre Tschippweg überdenken → Verlagerung zum Bahnhof auf Tänzerweg
- 2 Sperre Illweg → statt Umwegverkehr den Verkehr verlangsamen und Kontrolle

Anregungen / Ideen

- 1 Tänzerweg als Wohnstraße
- 2 Illweg Tempo verstärkt kontrollieren
- 3 P+R Bahnhof → Parkplätze markieren und besser beschildern

Sonstiges

- 1 Mountainbike- und Wanderwegnetz darstellen



TISCH 6

TISCH 7

Welche Vorschläge sind gut

- 1 Begegnungszone innerorts ist super
- 2 Sperre Illweg super, Grünmüllöffnung möglich, Grünstreifen zwischen Straße und Radweg verbessern
- 3 Tempo 40 auf L91 ist super

Welche Vorschläge sind zu überdenken

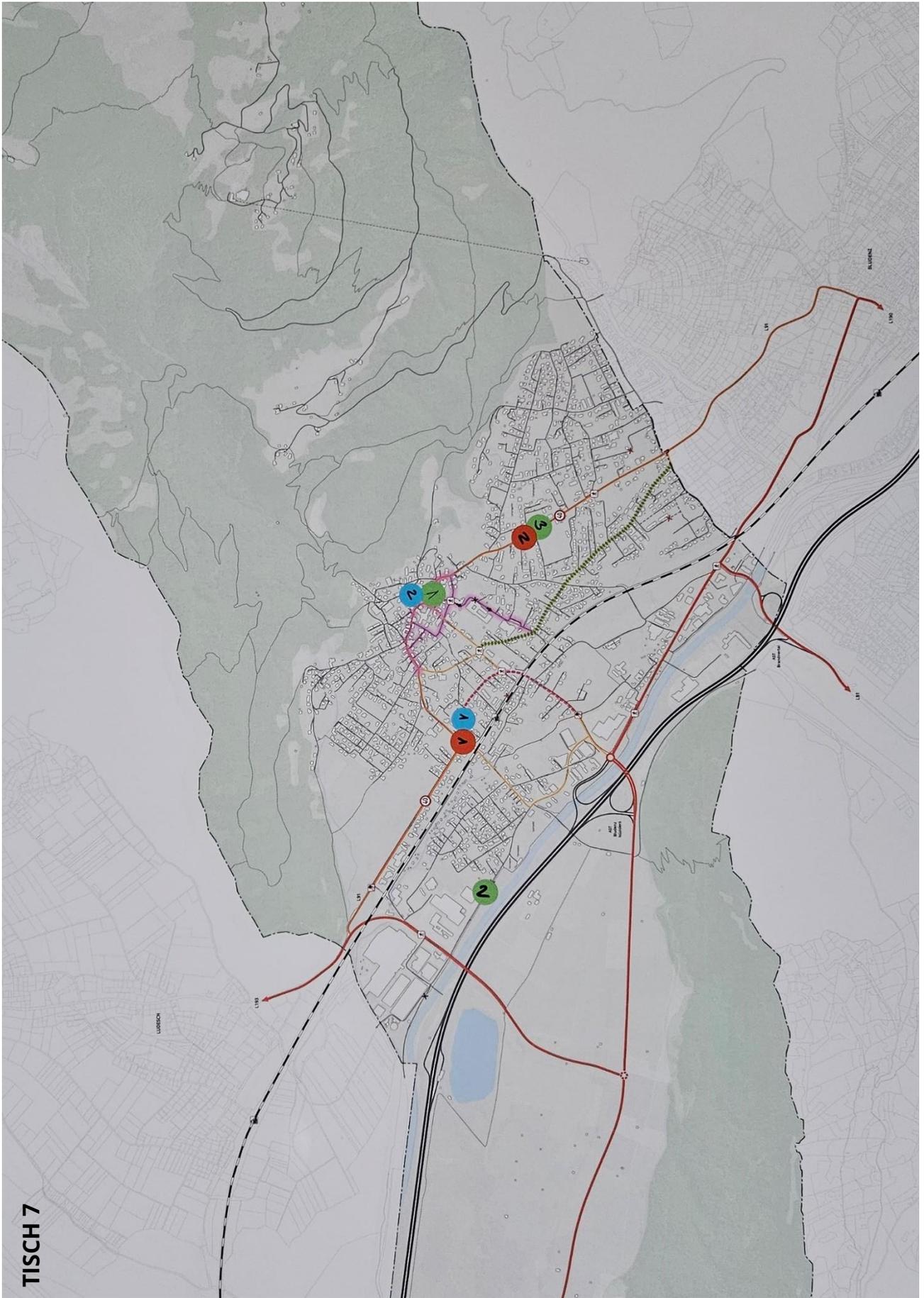
- keine

Anregungen / Ideen (Farbe vertauscht beim Kleben)

- 1 Kreuzung übersichtlicher gestalten
- 2 L91 Radarkontrollen unbedingt notwendig

Sonstiges

- 1 Gehsteig Übergang Schutzweg nicht rollstuhlgerecht
- 2 Parkplatz beim Doktor nicht behindertengerecht



TISCH 7

TISCH 8

Welche Vorschläge sind gut

- 1 Begegnungszone Ortszentrum
- 2 L91 Tempo 40
- 5 Torsituationen Sägebachstraße und Walgaustraße
- 6 Neuer Radweg Sägebachstraße und Landstraße

Welche Vorschläge sind zu überdenken

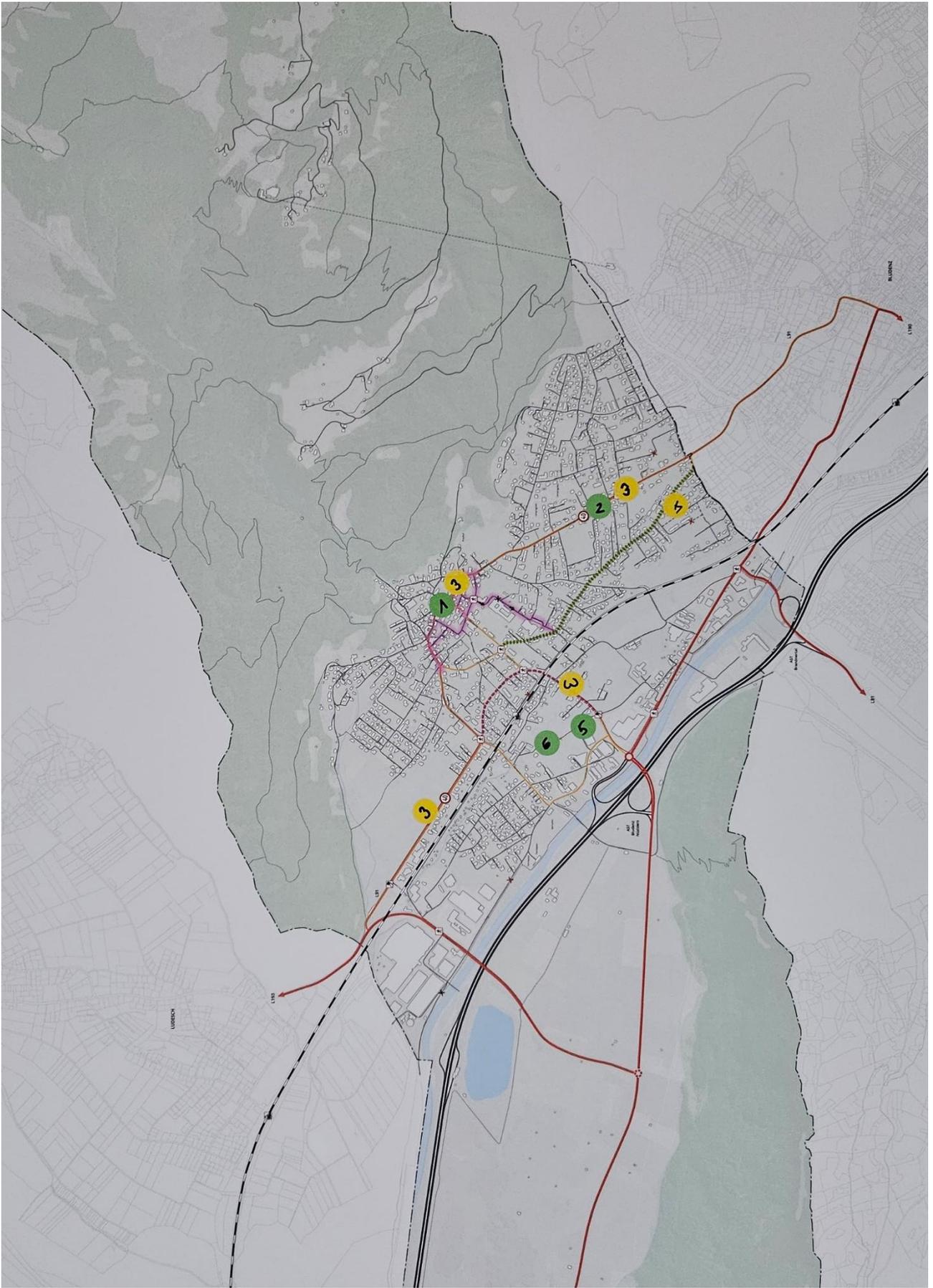
- keine

Anregungen / Ideen

- 3 Geschwindigkeitsüberwachung
- 4 Verbindung für Rad und Fußgänger: Im Hag – Zollstraße – Rafaltenstraße bis Bludenz Zentrum

Sonstiges

- keine



Rückmeldungen per E-Mail

Sägebachstraße

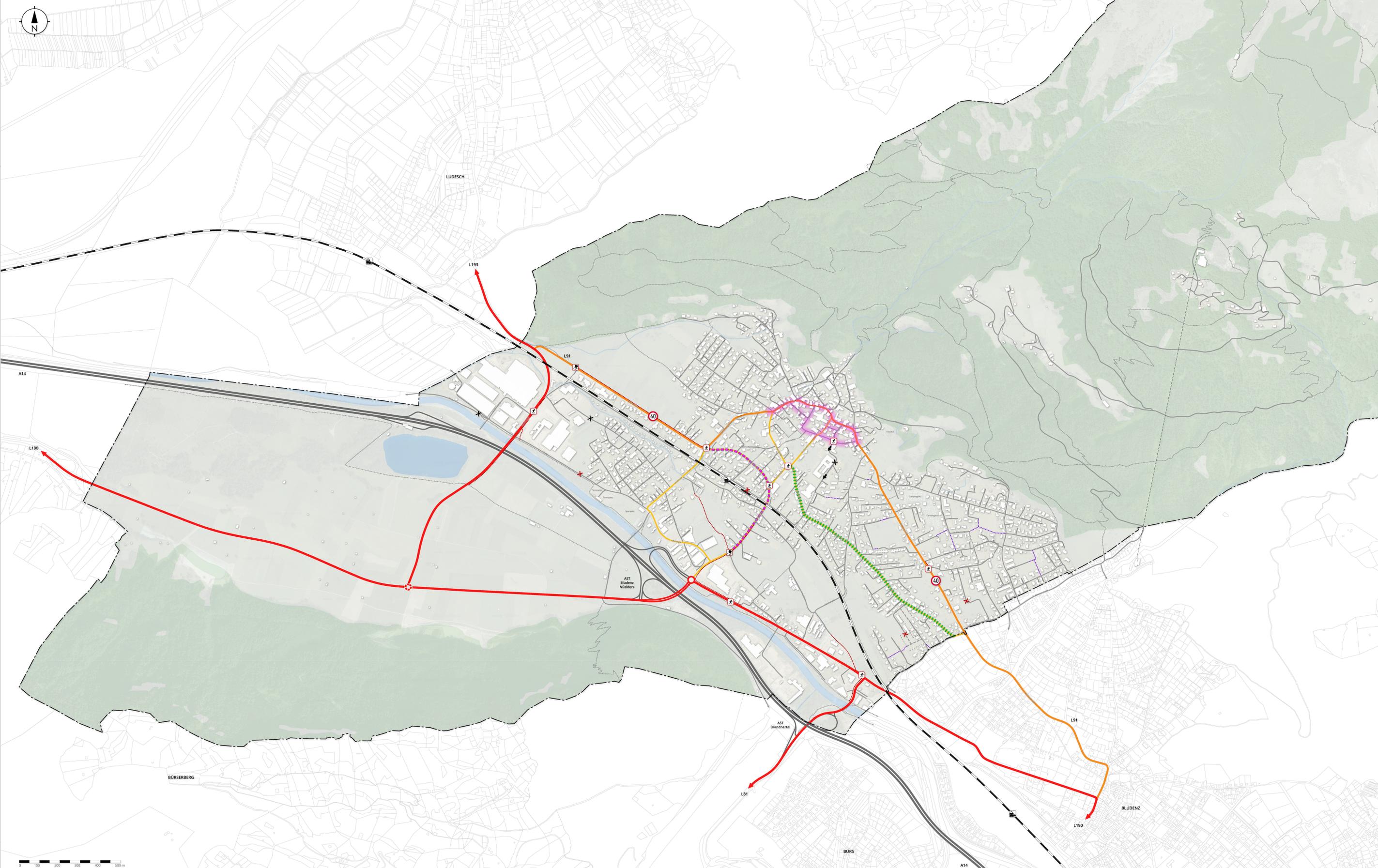
- Bei Regen viele Pfützen auf Gehsteigseite, Probleme mit Entwässerung
- Gehsteigwechsel im Straßenverlauf, kein durchgängiger Gehsteig auf einer Seite
- Tempo 40 wird oft nicht eingehalten, Autos fahren zu schnell

Sperre Illweg

- Sperre nicht sinnvoll, erzeugt Umwege
- Besser Geschwindigkeitsreduktion mit Kontrolle

Pflege und Erhaltung Gehsteige/Gehwege

- Hecken und Sträucher schränken Sicht bei Kreuzungen und Schutzwegen sowie Begehbarkeit der Wege ein
- Gehwegbelag ist oft nicht gepflegt
- Bäume in oder neben der Fahrbahn schränken Befahrbarkeit für Einsatzfahrzeuge und Lkw ein



- Legende**
- Gemeindegrenze
 - Wald
 - Feld / Wiese
 - Siedlung
 - Gewässer
 - Bahnhof
 - Eisenbahn
 - Hochleistungsstraße
 - Hauptverkehrsstraße
 - Hauptsammelstraße
 - Sammelstraße
 - Erschließungsstraße
 - Erschließungsstraße Planung
 - Geh-/Radweg bzw. Fußweg Bestand
 - Geh-/Radweg bzw. Fußweg Planung
 - Geh-/Radweg bzw. Fußweg Vision (in Abstimmung mit Grundeigentümer)
 - Straßenkorridor (max. 50m)
 - Begegnungszone
 - Fahrradstraße
 - Straßenraumgestaltung / Verkehrsberuhigung
 - Einbahn Bestand
 - Netzunterbruch Kfz-Verkehr Bestand
 - Netzunterbruch Kfz-Verkehr Planung
 - Torsituation + Querung Planung
 - Verbesserung Querung Planung
- Allgemeine Maßnahme:**
Tempo 30 auf Gemeindestraßen (Sammel- und Erschließungsstraßen)

Planungsgrundlagen: Land Vorarlberg, VVV



Auftraggeber
Gemeinde Nüziders

Projekt
Straßen- und Wegekonzept

Planblatt
Konzeptplan

Lageplan M 1:6.000

Revision	Datum	Änderungen	Gez.	Gepr.

AUFLAGEENTWURF